ZERMATT INSIDE

Dez. 2011, 9. Jahrgang, Nr. 6



Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

Gastfreundschaft erfährt neue Dimension

Zermatt kann auf eine grosse Gastfreundschafts-Tradition zurückgreifen - und geht jetzt noch einen Schritt weiter: Mit der Freundlichkeitskampagne «Zermatt Insider» soll den Gästen der Aufenthalt im Matterhorndorf so schön wie möglich gestaltet werden. Mit von der Partie sind die Leistungsträger von Zermatt, die Einwohner, Zermatt Tourismus und alle, die sich verantwortlich fühlen. Die Kampagne motiviert, mit einheimischem Wissen, Spontaneität, Offenheit und unkomplizierter Herzlichkeit den Gästen gegenüberzutreten und ihnen bei Bedarf spontan zu helfen. Die Gäste erkennen die «Zermatt Insider» an ihrem Button.

Rankings helfen dem Gast, sich zu orientieren. Umso erfreulicher ist es, dass auf den Saisonstart hin die Destination Zermatt nicht weniger als acht Auszeichnungen vermelden kann. Ein weiterer Grund zur Freude ist die Wiedereröffnung des Igludorfes auf Rotenboden. Diesen Winter steht der Ort des eindrücklichen Schneeerlebnisses den Gästen wieder offen.

Wenn das Matterhorndorf in seinem Winterkleid erstrahlt, bedeutet das für den Technischen Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt harte Arbeit. Stets sind sie darum bemüht, mit den maschinellen wie auch personellen Ressourcen die bestmöglichen Voraussetzungen für ein wintersicheres Begehen der Strassen und Wege zu schaffen. Auch die Abfallentsorgung ist eine Dienstleistung, welche die Verantwortlichen immer wieder vor Herausforderungen stellt. Der bestehende Dienstleistungsauftrag endet mit der Let-Con.AG per 31. Dezember 2011. Der Vergabeentscheid des neuen Auftragnehmers ist noch nicht in Rechtskraft getreten, da eine Einsprache hängig ist. Bis dahin muss eine Übergangslösung umgesetzt werden.

www.inside.zermatt.ch

Zermatt Insider: Etwas für alle

AUFRUF ZUR TEILNAHME AN DER FREUNDLICHKEITSKAMPAGNE



Wer in Zermatt lebt, ist aufgerufen, an der Freundlichkeitskampagne «Zermatt Insider» mitzumachen.

Dieser Zeitung ist ein Ansteckknopf beigelegt. Er gehört zur Freundlichkeitskampagne «Zermatt Insider». Angesprochen sind alle: die Einwohner von Zermatt, die Personen, die hier leben und arbeiten. Zermatt lebt vom Tourismus. Die breit angelegte Aktion soll bewirken, dass unseren Gästen der Aufenthalt so schön wie möglich gestaltet wird – von allen.

Mit von der Partie sind die Leistungsträger von Zermatt, die Einwohner, Zermatt Tourismus und alle, die sich verantwortlich fühlen. «Mit vereinten Kräften setzen wir

uns alle für die anwesenden Gäste ein», sagt Daniel Luggen, Kurdirektor von Zermatt. Es sei jetzt ganz besonders wichtig, dass alle am gleichen Strick ziehen.

Die Kampagne «Zermatt Insider» motiviert, mit einheimischem Wissen, Offenheit und unkomplizierter Herzlichkeit unseren Gästen gegenüberzutreten und ihnen bei Bedarf spontan zu helfen. Sei dies am Arbeitsplatz oder mit mündlichen Informationen auf der Strasse, auf der Piste oder am Winterwanderweg. Sei dies auch, indem man sich spontan als Fotograf für eine Touristengruppe betätigt, damit alle mit dem vollständigen Grup-

penbild nach Hause zurückkehren können. Herzlichkeit und Dienstfertigkeit sind eine Haltung.

Zermatt trägt den Knopf

Unsere Gäste erkennen die «Zermatt Insider» daran, dass diese den Knopf «Zermatt Insider» tragen. Einen Button finden Sie dieser Zeitung beigelegt, zusammen mit einem Merkblatt. Weitere Knöpfe sowie Informationen, insbesondere das «Zermatt Insider-Büchlein», das vertieft über die Aktion informiert, können beim Tourismusbüro am Bahnhofplatz abgeholt werden. Mitarbeiter

Abfallentsorgung

ABFALLENTSORGUNG - ÜBERGANGSLÖSUNG

Die Firma Schwendimann AG wird ab dem 1. Februar 2012 während der Übergangszeit, mit dem Dienstleistungsauftrag für die Abfall- und Wertstoffentsorgung beauftragt. Grund des Stichtages ist, dass der Wechsel des Auftragnehmers in der Silvesternacht kaum realisierbar gewesen wäre.



Neuer Auftritt

«MATTERHORN – ZERMATT BERGBAHNEN»

werden in Zukunft mit dem Logo «Matterhorn – Zermatt Bergbahnen» auftreten. Treten die beiden Unternehmungen Matterhorn/Cervino gemeinsam mit ihrem einzigartigen Wintersportangebot auf, wird das Logo «Matterhorn ski paradise» verwendet. Die Umsetzung dieses Wechsels wird nun gestartet und sukzessive vollzogen. Seite 9



Grand Hotel Zermatterhof

RESTAURIERUNG DER BESCHRIFTUNG

Bo In diesem Herbst wurde die Beschriftung des Grand Hotels Zermatterhof restauriert. Dies brachte vergessene Handwerkskunst und Tradition ans Tageslicht und gab einen Einblick in die Geschichte des Hotels. Zudem konnte eine historische Schrift erhalten werden. Nun erstrahlt das «Zermatterhof» in neuem Glanz.



Seite 16

von Zermatt Tourismus strömen zudem an verschiedenen Aktionen im Dorf aus, um die Freundlichkeitsoffensive vorzustellen.

Anwesende belohnen

Touristiker gehen davon aus, dass weiterhin grosse Herausforderungen für den Schweizer Tourismus anstehen. Die internationale Währungssituation spielt auch Zermatt nicht in die Hände. Als Beispiel sei der grösste ausländische Markt erwähnt: Deutschland. Für unsere deutschen Gäste hat sich

ein Aufenthalt in Zermatt rund um einen Viertel, zeitweise um bis zu einem Drittel verteuert, schlicht wegen des starken Frankens. Da braucht es für die Gäste gute Gründe, um sich von Zermatt angezogen zu fühlen. Freundliche und zuvorkommende Einwohner sind dafür eine starke Motivation. Zermatt kann auf eine grosse Gastfreundschafts-Tradition zurückgreifen. Das Matterhorndorf ist nicht nur für seinen Berg, die Pisten und Wanderwege berühmt, sondern auch für die Herzlichkeit und Verbindlichkeit der Einwohner. Bauen wir wieder vermehrt und ganz bewusst darauf auf!

WAGAGUZ

Diese Freundlichkeitskampagne läuft unter dem Losungswort WAGAGUZ, das bereits im Februar 2011 vorgestellt worden war: Wir Arbeiten Gemeinsam Am Gedeihen Unseres Zermatt. «Es freut mich ganz besonders, auf Sie zählen zu können», sagt Daniel Luggen.

Dieser Zeitung beigelegt: Informationen und Ansteckknopf «Zermatt Insider». Weiteres Material erhältlich bei Zermatt Tourismus.

NEWS vom E-Busbetrieb

ÄNDERUNGEN IM FAHRBETRIEB AUF BEIDEN RUNDKURSEN

In der vergangenen Wintersaison konnte aufgrund des neuen E-Busses der Linie Winkelmatten die Problematik der Kapazitätsengpässe grösstenteils eliminiert und das Dienstleistungsangebot erweitert werden.

Aufgrund von Erfahrungen und Rückmeldungen seitens der Bevölkerung werden auch in diesem Winter einige Optimierungen im Fahrbetrieb vorgenommen.

Linie Winkelmatten - Shuttlebetrieb

Der im letzten Jahr wieder eingeführte morgendliche Shuttlebetrieb «Kapelle Winkelmatten zur Talstation Matterhorn glacier paradise» hat sich bewährt und wird aufgrund der positiven Erfahrungen fortgeführt. Dieser Rundkurs wird weiterhin nicht im offiziellen Fahrplan integriert, damit die Möglichkeit erhalten bleibt, den E-Bus individuell einzusetzen.

Situative Engpässe

Analog verhält es sich auf der Linie Bergbahnen. Jener Elektrobus, welcher nicht gemäss Fahrplan verkehrt, kann aufgrund der Einschätzung jedes einzelnen E-Bus-Chauffeurs situativ angefordert werden. Somit kann der Personenandrang während den Spitzenzeiten am Morgen und am Abend bestmöglich befördert werden.

Wegfall des Schülerbusses

Im vergangenen Winter wurde kurz vor Mittag um 11.45 Uhr eine separate Fahrt für die Schüler in Richtung Winkelmatten eingeführt. Der sogenannte «Schülerbus» hatte das Ziel, den regulären Mittagskurs vom Dorf her zu entlasten. Die Auswertungen haben ergeben, dass sich die Benutzung dieses Schülerbusses in Grenzen hielt. Vielmehr erhielt man die Erkenntnis, dass teils Schüler nicht mehr zwingend früher aus dem Unterricht entlassen werden mussten, um eine Mitfahrmöglichkeit in die Region Winkelmatten zu erreichen.

Spätere Anfahrt Haltestelle Kirchbrücke

Aufgrund dieser Erfahrungen wird in der kommenden Wintersaison einzig der ordentliche Rundkurs auf der Li-



Auch in diesem Winter werden Optimierungen im Fahrbetrieb vorgenommen.

nie Winkelmatten (Abfahrt ab Bahnhof um 11.31 Uhr) um 5 Minuten auf 11.36 Uhr verschoben. Folglich wird die Haltestelle «Kirchbrücke» jeweils um 11.45 Uhr bedient.

Fahrplanänderungen Linie Bergbahnen

Bis anhin wurden während den Abendstunden jeweils zwei Fahrpläne geführt (ab Mitte Januar verlängerten sich die Abendkurse jeweils um eine Stunde). Inskünftig werden die Rundkurse die ganze Wintersaison durchgehend bis 18.35 Uhr gefahren.

Mit diesen Änderungen erhofft sich das E-Bus-Team, die Bedürfnisse der Gäste und Einheimischen noch besser abzudecken. Haben auch Sie Optimierungsvorschläge, zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen (elektrobus@zermatt. ch). Besten Dank für Ihre Mithilfe!



Praxisschliessung

Sehr geehrte Kundschaft Aus familiären Gründen werde ich die Praxis auf Ende Dezember 2011 schliessen. Die Amtstierärztlichen Tätigkeiten werde ich weiterhin ausführen.

Nach verschiedenen Rücksprachen mit anderen Tierärzten hat sich leider keine Lösung gefunden, dass eine andere Praxis hier ihre Dienste für Kleintiere anbieten würde. Für Komplementärmedizinische Beratungen stehe ich aufgrund mangelnder Alternativen weiterhin zur Verfügung. Sobald ich die normale Praxistätigkeit wieder aufnehme, werde ich Sie informieren.

Ich danke Ihnen für das Vertrauen und die Zusammenarbeit.



Natel 079 611 17 47 | www.partlag.ch

Werte Mitbürgerinnen, werte Mitbürger

Ein sehr ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Das Jahr 2011 war in wirtschaftlicher Hinsicht ein sehr schwieriges Jahr. Gemäss Prognosen werden die Turbulenzen leider auch im nächsten Jahr anhalten. Der starke Schweizer Franken und die Wirtschaftskrise werden demzufolge auch an uns nicht spurlos vorübergehen.

Für viele ist aber das vergangene Jahr mit grossem Erfolg verknüpft. Ich denke vor allem an schöne persönliche Ereignisse. Für diese wird das Jahr 2011 in guter Erinnerung bleiben. Andere, welche Schicksalsschläge erleiden mussten, sind froh, dass ein neues, ein besseres Jahr beginnt.

Lassen wir uns jedoch nicht unterkriegen. Vieles wird anspruchsvoller, aber schauen wir dies als Herausforderung an. Die Zermatterinnen und Zermatter haben schon oft bewiesen, dass sie gerade in schwierigen Zeiten kühlen Kopf bewahren und positiv in die Zukunft blicken, anstatt zu jammern.

Denken wir zwischendurch aber auch ein bisschen an uns selbst und gönnen uns beispielsweise einen schönen Skitag. Nehmen wir uns auch die Zeit, mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern das eine oder andere Gespräch zu führen. Solche Gespräche bringen uns weiter und tragen viel zu einem schönen Zusammenleben bei.

Am Schluss möchte ich mich bei allen bedanken. Bei Ihnen, liebe Zermatterinnen und Zermatter, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und natürlich auch bei unseren Gästen. Ein grosser Dank geht aber auch an alle, welche immer wieder mithelfen, dass unser Zermatt vorwärts kommt. Seien dies unsere Leistungsträger, unsere Leute in den Vereinen und überhaupt alle, welche dazu beitragen.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Auch wünsche ich allen fürs 2012 gutes Wohlergehen und Gottes Segen.

Ihr Gemeindepräsident Christoph Bürgin





IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn Redaktionskommission:
Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Melanie Truffer, Chantal Bittel-Käppeli, Stephanie Zenzünen Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung: Mengis Druck und Verlag AG, Stephanie Zenzünen, inside@walliserbote.ch Inserate, Abonnemente: Mengis Druck und Verlag AG, Mengis Mediaverkauf, Visp, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch
Druck: Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Ausbau Kläranlage

ES GEHT VORWÄRTS

Wer Zermatt mit dem Auto oder Elektromobil erreicht oder verlässt, muss am Dorfeingang mitunter eine kleine Pause einlegen oder zumindest vorsichtig fahren. Grund ist die Grossbaustelle «Kläranlage», welche noch zwei Jahre lang das Verkehrsgeschehen im Quartier Spiss prägen wird.

Knappe Platzverhältnisse

Was für die Zermatter Bevölkerung tägliches Brot ist, an das müssen sich die Planer und die Unternehmer aus der ganzen Schweiz gewöhnen: Der Platz ist äusserst knapp. Unmittelbar vor der Baustelle verläuft die einzige Zufahrt zum Weltkurort. Bei der Anlieferung von Bau- und Installationsmaterial und dem Abtransport von Ausbruchsmaterial kann es deshalb zu Verkehrsstaus und Wartezeiten vor der Kläranlage kommen.

Felsausbruch für Gebäude Schlammbehandlung

Am 18. Oktober 2011 war es so weit. Nach der Erstellung einer Bretterwand zum Schutz der Spissstrasse und der «Säuberung» der Felsformation von Lockergesteinen fand die erste Sprengung für den Felsausbruch statt. Zum Einsatz kam nicht die ursprünglich geplante Methode mit Explosivsprengstoff, sondern die «Plasma-Expansionsmethode» SWELL-

NEX. Dieses Verfahren hat mehrere Vorteile: geringere Erschütterungen (geringeres Risiko für die umliegenden Bauten), keine Druckwelle, bedeutend weniger Lärm sowie keine Staubschwaden. Und dies ohne Mehrkosten für die Bauherrschaft. Die Sprengungen dienen im Wesentlichen zur Lockerung des Fels. Der eigentliche Ausbruch erfolgt maschinell mittels Spitzhammer und ist schon weit fortgeschritten. Die Auswirkungen des Felsausbruchs auf die Umgebung (Herdtunnel MG Bahn, Gebäude Air Zermatt) werden durch den Geometer regelmässig geprüft. Bisher konnten keine Setzungen gemessen werden. Im Frühjahr 2012, sobald es die Witterung zulässt, wird mit dem Rohbau des Schlammgebäudes begonnen.

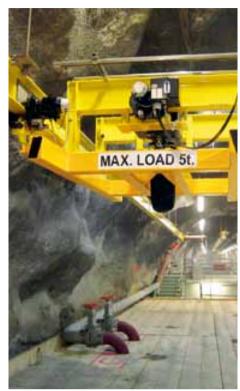
Wie läufts in der Kaverne?

Währenddem die Baustelle «Schlammgebäude» für alle Passanten sichtbar ist, schreiten die Arbeiten in der Kaverne für die grösste Membranbiologieanlage der Schweiz unter Ausschluss der Öffentlichkeit unvermindert voran. Dank detailliertem Terminplan und der starken Hand der Bauleitung konnten die geplanten Arbeiten ausserhalb der umzubauenden Abwasserbecken fristgerecht abgeschlossen werden, sodass für die Spitzenbelastung der kommenden Wintersaison wieder sämtliche Abwasseranlagen zur Verfügung

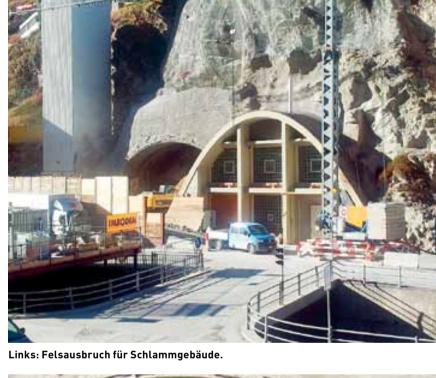
stehen. Am Osterdienstag, 10. April 2012, wenn die Winter-Hochsaison zu Ende ist, beginnt für Bauleitung und Unternehmer der Wettlauf mit der Zeit: Genau neun Monate stehen für den Umbau und die Inbetriebsetzung der Abwasserstrasse 1 zur Verfügung, damit die ARA Zermatt für die Wintergäste 2012/13 bereit ist. Dies kann nur gelingen, wenn sämtliche Beteiligten ihr Bestes geben.

Sicherheit ist grossgeschrieben

Die Baustelle in der Kaverne (neben der in Betrieb stehenden Kläranlage) und die Baustelle draussen (unmittelbar neben der Zufahrtsstrasse zu Zermatt) erfordern besondere Sicherheitsmassnahmen. Nicht auszudenken, was passieren könnte, wenn ein Bohrteam am Werk ist und das Licht in der Kaverne erlöscht! Die Einwohnergemeinde Zermatt hat deshalb das Sicherheitsinstitut Basel beauftragt, auf die Baustelle zugeschnittene Sicherheitsstandards zu definieren. Damit der Sicherheit vermindernde Schlendrian nicht Einzug hält, wird die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen durch periodische Baustellenrundgänge überwacht.



Neue Krananlage für Installationen Membranbiologie.





 $\label{lem:condition} \textbf{Der Einsatz von grossen Maschinen ist notwendig.}$

Unternehmer Ausbau Biologie ARA Zermatt **Baumeisterarbeiten** Ulrich Imboden AG, Visp **Betonsanierung** ARGE SikaBau AG, Steg / Ulrich Imboden AG, Visp Verfahren Membranbiologie WABAG Wassertechnik AG, Winterthur Lüftungsanlagen Imwinkelried, Lüftung und Klima AG, Visp Sanitär- und Heizungsanlagen Christoph Brantschen AG, Zermatt Elektroinstallationen ARGE Alpiq InTec West AG, Zermatt / Elektro Nikolai, St. Niklaus Elektrische Verteilungen H. Baumann, Kappelen Leittechnik, SPS/PLS Rittmeyer AG, Baar Hebeeinrichtungen GIS AG, Schötz IBATEC AG, Oberriet Beckenabdeckungen ROMAG aquacare AG, Düdingen **Bodentore** Innentüren aus Metall Fux Visp AG, Visp Oliver Wagenbrenner, Zermatt Aussentüren Metallbauarbeiten P. Imhof AG, Lax Passeri Roberto AG, Herbriggen Dämmungen KA-TE Insituform AG, Waldkirch Kanalsanierung Malerarbeiten E. In-Albon AG, Zermatt **Plattenarbeiten** opla, Täsch

Ryser Ingenieure AG, Bern
Matterhorn Engineering AG, Zermatt
Stebatec EMSR-Technik, Brügg
Lauber IWISA AG, Naters
Sicherheitsinstitut, Basel
Forum Umwelt AG, Visp
KONTRA KORROSION
Rickenbacher GmbH, Hombrechtikon
LPM AG, Beinwil am See

Übergangslösung in der Abfallentsorgung

NEUER AUFTRAGNEHMER AB DEM 1. FEBRUAR 2012

Der bestehende Dienstleistungsauftrag mit dem aktuellen Auftragnehmer (Let-Con.AG) ist befristet und endet per 31. Dezember 2011. Aus diesem Grund wurde der Dienstleistungsauftrag für die Abfall- und Wertstoffentsorgung im vergangenen Jahr öffentlich ausgeschrieben und nach durchgeführter Evaluation an die Schwendimann AG vergeben.

Nach erfolgtem Vergabeentscheid wurden bei der öffentlichrechtlichen Abteilung des Kantonsgerichts in Sitten zwei Beschwerden eingereicht. Das Kantonsgericht hat mit Urteil vom 07. Oktober 2011 eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde gutgeheissen und die Vergabe zur Neubeurteilung an die Vergabebehörde zurückgewiesen.

Neuer Vergabeentscheid

Der Gemeinderat hat nach der durchgeführten Neuevaluation des wirtschaftlich günstigsten Angebots an seiner Sitzung vom 10. November 2011 beschlossen, den Auftrag gemäss den Zuschlagskriterien an die Schwendimann AG, Münchenbuchsee, zu vergeben.

Übergangszeit

Dieser Entscheid wurde verfügt und ist bis heute noch nicht in Rechtskraft getreten. Da der bestehende Dienstleistungsvertrag mit der Let-Con.AG per 31. Dezember 2011 endet, muss daher eine Übergangszeit umgesetzt werden.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. Oktober 2011 entschieden, dass die Let-Con.AG den Dienstleistungsauf-

trag bis zum 31. Januar 2012 fortführt. Ab dem 1. Februar 2012 wird die Schwendimann AG mit dem Einsammeln und Befördern von Abfällen beauftragt.

Wechsel an Silvester nicht möglich

Der Grund des Stichtages per 1. Februar 2012 liegt darin, dass ein Wechsel des Auftragnehmers in der Silvesternacht mit Einwohnergleichwerten bis zu 35 000 Personen logistisch wie wirtschaftlich nicht sinnvoll und kaum realisierbar ist. Der Übergangsvertrag mit der Schwendimann AG ist bis drei Monate nach Vorliegen des rechtskräftigen Vergabeentscheides gültig und fällt nach Ablauf dieser Frist ohne Kündigung dahin.

Dienstleistungen - Status quo

Die Dienstleistungen des jetzigen Auftragnehmers sowie der Betrieb der Abfall- und Wertstoffsammelstelle (AWS) werden durch die Schwendimann AG während der Übergangszeit übernommen und nach Möglichkeit sukzessive erweitert. Sobald der Vergabeentscheid des Gemeinderates in Rechtskraft getreten ist, wird das System «Alpenluft» der Schwendimann AG definitiv in Zermatt umgesetzt.

Information an die Bevölkerung

Über allfällige Änderungen und Erweiterungen des Dienstleistungsangebots während der Übergangszeit wird die Bevölkerung laufend informiert. Sobald das System «Alpenluft» umgesetzt werden kann, wird darüber in den verschiedenen Publikationsmedien orientiert.



Ab dem 1. Februar 2012 wird die Schwendimann AG für die Abfall- und Wertstoffentsorgung beauftragt.

Entsorgung PET-Flaschen – Resümee

Seit einem Jahr werden in unserer Gemeinde PET-Flaschen separat gesammelt. Hierfür hat die Einwohnergemeinde Zermatt beim Dorfeingang öffentlichen Grund und Boden zur Verfügung gestellt. In einem Container können Lieferanten und Betriebe von Zermatt ihre gesammelten PET-Flaschen entsorgen.

Während des ersten Jahres konnten so rund **12,5 Tonnen PET-Flaschen** gesammelt werden.

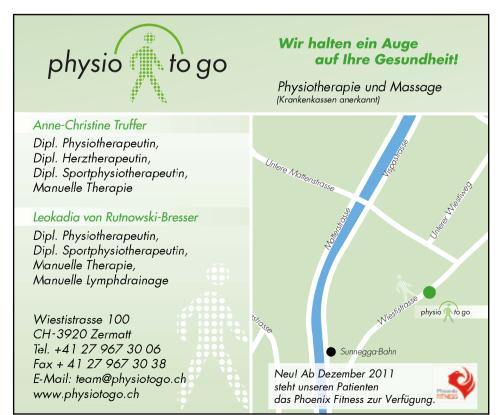
Diese erfreutiche Zahl ist sicherlich noch ausbaufähig, da immer noch jährlich mehrere Tonnen von PET-Flaschen zusammen mit dem ordentlichen Kehricht entsorgt und verbrannt werden.

Zur Erinnerung: Rücknahmepflicht

Verkaufsstellen, die Getränke in Einwegflaschen aus PET an den Verbraucher abgeben, sind durch die Verordnung über Getränkeverpackungen (VGV) verpflichtet, alle PET-Getränkeflaschen zurückzunehmen. So hat es der Schweizerische Bundesrat gestützt auf das Umweltschutzgesetz verordnet. Leere PET-Flaschen kann der Konsument grundsätzlich an jedem Ort zurückgeben, wo er diese bezogen hat.







Integration – Zusammenspiel mit den Arbeitgebern fördern

UMSETZUNGSMASSNAHMEN WERDEN AUSGEBAUT

Zu Beginn der kommenden Wintersaison 2011/12 hat die Integrationsstelle Inneres Mattertal eine erste Informationsbroschüre in fünf Sprachen erstellt, welche den zugezogenen Migranten ausgehändigt wird. Zugleich will man die Zusammenarbeit mit den örtlichen Arbeitgebern fördern.

Sprachkurse

Analog dem ersten Jahr werden auch im kommenden Jahr wiederum Sprachkurse durchgeführt. Das Angebot vor Ort wird laufend ausgebaut und den Bedürfnissen individuell angepasst. Aktuell ist die Durchführung eines Intensivkurses in Planung. Obwohl viele Gastarbeiter diesbezüglich bereits angeschrieben wurden, sind nur sporadisch Anmeldungen aus Eigeninitiative eingegangen. Genau hier besteht noch ein grosses Verbesserungspotenzial. Die Migrantinnen und Migranten werden von der Fremdenkontrolle sowie der Integrationsstelle jeweils auf bestehende Sprachangebote in den einzelnen Gemeinden aufmerksam gemacht.

Die Verantwortlichen wünschen sich zudem weiterhin eine vermehrte Eigeninitiative jedes Einzelnen, um die deutsche Sprache zu erlernen.

Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern

In Zusammenarbeit mit einzelnen Arbeitgebern konnten bereits firmeninterne Sprachkurse erfolgreich durchgeführt werden. Dieser Kurs wird nach Absprache mit dem Arbeitgeber zeitlich festgelegt und anschliessend durchgeführt.

Zum Teil werden die Kurskosten durch den Arbeitgeber übernommen, insofern der/die Mitarbeitende den Kursunterricht zu mindestens 80% besucht und ein entsprechendes Zertifikat vorweisen kann.

Informationsbroschüre

Die neue Informationsbroschüre wird den zugezogenen Migranten bei den kommunalen Stellen direkt bei der Anmeldung ausgehändigt. Mit dieser sollen ihnen wichtige allgemeine Erstinformationen übermittelt werden, damit sie sich gut zurechtfinden können.

In einem weiteren Schritt sollen diese Broschüren den Arbeitgebern weitergeleitet werden, damit sie diese ihren Gastarbeitern aushändigen können. Ab sofort sind diese Erstinformationen auf der Homepage der Integrationsstelle Inneres Mattertal abrufbar. Die Arbeitgeber werden über diese Neuerung direkt informiert, damit sie diese Informationen bereits vorgängig dem ausländischen Arbeitnehmer aushändigen können.

Informationen

Die Integrationsstelle Inneres Mattertal informiert laufend auf ihrer Homepage www.integration-ow.ch. Für Fragen steht Ihnen Patricia Zuber, Stellenleiterin, unter Tel. 079 690 23 54 / 027 966 49 22 oder im@integration-ow.ch gerne zur Verfügung.

Herzilli m in the state of the

Die Integrationsstelle Inneres Mattertal hat eine erste Informationsbroschüre in fünf Sprachen erstellt.

Lehrstelle, Studium oder was?

VIELE AUSBILDUNGSPLÄTZE BLEIBEN OFFEN

Viel zu früh müssen sich die Jugendlichen für einen Beruf entscheiden. Nicht früher als noch vor 20 oder 30 Jahren. Im Gegenteil, was früher ein Entscheid fürs Leben war, ist heute ein Teil vom Leben. Hatte Mann/Frau sich für einen Beruf entschieden, so wurde dieser bis zur Pensionierung ausgeübt.

Heute stehen den Jugendlichen weit mehr Möglichkeiten offen und sie müssen sich auf (fast) nichts festlegen. Mit ein bisschen Disziplin und Durchhaltevermögen gilt es, die Ausbildung abzuschliessen. Ein Diplom – eine Auszeichnung, eine Grundausbildung, die einem nie mehr genommen wird.

Dann geht der Weg erst richtig los und die reiferen Teenager können aussuchen, ob eine zusätzliche Ausbildung, Weiterbildungen oder Schulen von Interesse sind. Als Beispiel gibt es Berufslehrabgänger, welche nach ihrer Ausbildung die Berufung zur Medizin fanden und heute erfolgreiche Ärzte sind...

Zu viele Lehrstellen?

In Zermatt gibt es zurzeit an die 200 Auszubildende. Alles junge Menschen, die sich entschieden haben, sich in einer Berufsbranche zu bewähren. Tatsache ist, dass wir in Zermatt zeitweise mehr Lehrstellen als Auszubildende haben. Es gab eine Zeit, da war es anders. Warum? Eine Zeiterscheinung? Ein Gesellschaftsproblem?

Erkenntnisse aus Schülerumfragen

Interessante Fakten liefern dazu die Schü-

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Befragte Schüler	1031	1140	1136	1166	1142	1200	1168	1174	1120	1084	1097
Weiterführende Schule	491	568	573	582	587	558	505	514	515	517	497
	47.60 %	49.80 %	50.50 %	49.90 %	51.40 %	46.50 %	43.20 %	43.80 %	46.00 %	47.70 %	45.30%
Lehre	495	522	508	531	488	577	572	594	548	520	524
	48.00 %	45.80 %	44.80 %	45.55 %	42.75 %	48.08 %	49.00 %	50.60%	48.90 %	48.00 %	47.80%
Andere Lösungen	45	50	53	53	67	63	91	66	57	47	76
	4.40 %	4.40 %	4.70 %	4.55 %	5.85 %	5.24 %	7.80 %	5.60 %	5.10 %	4.30 %	6.90%

lerumfragen vom Kanton. Hier werden die Wege der Schulabgänger erfasst und geben Aufschluss über den ersten Entscheid. Im Schuljahr 2010/2011 haben 1097 Schüler im Oberwallis den Fragebogen beantwortet. Unschwer lässt sich erkennen, dass weniger als 50% den Weg in die Berufslehre finden.

Statistik von Zermatt

Vergleicht man dazu die Zahlen im gleichen Jahr von Zermatt, ergibt sich folgendes Ergebnis: Von 83 Schülerinnen und Schülern wechselten 14 Jugendliche (16,87%) nach der 2. OS ins Kollegium, 21 Schüler/innen (25,30%) besuchten eine weiterführende Schule nach der 3. OS, 37 Schulabgänger/innen (44,58%) wählen den Weg in die Berufslehre und 11 Jugendliche (13,25%) haben sich für eine andere Richtung entschieden.

Schülerzahlen sind rückläufig

Die Schülerzahlen sind im gesamten Ober-

wallis rückläufig und die Zahl der Lehrstellen stieg zeitgleich aufgrund der guten Wirtschaftslage an. Die Betriebe sind interessiert an engagierten Lernenden und werben um die guten Schüler/innen.

So wandern Schüler aus Zermatt auch in andere Orte aus, um eine Ausbildung zu absolvieren. Die Lehrstellenanbieter werden angehalten, ihren Beruf und die Berufsmöglichkeiten in der Schule vorzustellen. Dies dürfte als Marketing betrachtet werden und wird empfohlen.

Handwerkliche Ausbildungen

Bei all den Ausbildungsplätzen bleibt festzuhalten, dass die handwerklichen Berufe oft verkannt sind. Diese Wertschätzung einer so wichtigen Berufsgruppe gehört aufgebessert. Aktuell sind für das kommende Jahr noch viele Lehrstellen im handwerklichen Sektor vakant – so u.a. auch bei der Einwohnergemeinde Zermatt.

Vakante Lehrstellen 2012

Wer möchte im kommenden Jahr eine Ausbildung zum Automobilfachmann/-frau EFZ oder zur Fachperson Betriebsunterhalt EFZ bei der Einwohnergemeinde Zermatt absolvieren? Oliver Summermatter, Lehrmeister der Einwohnergemeinde Zermatt, steht für Interessierte gerne zur Verfügung (Tel. 027 966 22 66 oder oliver.summermatter@zermatt.net

Gut zu wissen

Für die Auszubildenden in Zermatt gibt es einen kostenlosen Nachhilfeunterricht. Ebenfalls gibt es für spezifische Fragen eine Berufsbildungskommission. Nähere Informationen finden Sie unter www.gemeinde.zermatt.ch. An dieser Stelle möchten wir den engagierten Personen herzlich danken, welche ihre Freizeit für die Auszubildenden einsetzen.

Eindrücke von zwei Auszubildenden

🔟 OLIVIER LAUBER, 18-JÄHRIG, UND ALAIN BINER, 16-JÄHRIG, HABEN SICH ENTSCHIEDEN, NACH DER OBLIGATORISCHEN SCHULZEIT EINE BERUFSLEHRE ZU ABSOLVIEREN. EINE NEUE WELT - EIN NEUER LEBENSABSCHNITT. BEIDE JUGEND-LICHEN SCHILDERN IHRE EINDRÜCKE SEIT IHREM LEHRBEGINN.

> Olivier Lauber absolviert die Ausbildung zur Fachperson Betriebsunterhalt EFZ bei der Einwohnergemeinde Zermatt. Er befindet sich bereits im Abschlussjahr seiner dreijährigen Ausbildungszeit.

Alain Biner hat sich für die Seilbahn-Mechatroniker-Ausbildung entschieden, welche er nach vier Jahren abschliessen wird. Er befindet sich im ersten Ausbildungsjahr bei der Zermatt Bergbahnen AG (ZBAG).

Wie hast du den Übergang von der Schule zum Beruf erlebt?

Der Anfang war schwer, da ich noch nicht gewohnt war, mehr als acht Stunden pro Tag zu arbeiten. Anfangs war ich am Abend immer sehr müde. Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich als

auch interessant und es wurde mir nie langweilig. Dadurch hat sich die «Sache» mit der Müdigkeit wieder ausgeglichen.

Es war ein besonderer Moment. Ich habe lange darauf gewartet und endlich war er da. Ich hatte keine Vorstellung, was mich erwartet und war einfach nur froh, dass die Schulzeit hinter mir liegt. Schneller als vorgestellt, durfte ich dann auch schon wieder die Schulbank drücken – die

Berufsschule. Aufgrund der langen Arbeitszeit waren die ersten Wochen schon anstrengend. Ich habe mich nicht gegen den Zustand gewehrt und mich dadurch schnell daran gewöhnt. Auch durfte ich erleben, dass die ZBAG gut organisiert und strukturiert ist. Ich fühle mich als Lehrling wohl und war willkommen.

Warum hast du dich für eine Berufslehre entschieden?

Ich habe mich immer schon eher als körperlich arbeitender Typ anstelle eines Student angesehen. Deshalb habe ich mich für eine Berufslehre entschieden. Nach neun Jahren Schulbank wollte ich etwas Neues auf eine andere Art und Weise Jernen

Ich hatte keine Lust auf eine weiterführende Schule, obwohl die Noten es erlaubt hätten. Etwas Neues, Anderes hat mich interessiert.

Warum diese Ausbildung?

Diese Ausbildung ist mit einer sehr grossen Abwechslung verbunden. Ich arbeite in verschiedenen Fachstellen: Wasserversorgung, Technischer Dienst und Bildung. Bei der Wasserversorgung stehen Arbeiten an wie Rohre verlegen, Leitungen erstellen, Hydranten setzen oder die verschiedenen Anlagen zu warten und zu kontrollieren. Im Technischen Dienst bin ich meist in der Werkstatt und warte mithilfe der Mechaniker alle Fahrzeuge, erstelle Zaunprofile oder Ähnliches und bereite Fahrzeuge auf den Winter- oder Sommerdienst vor. Zudem helfe ich auch bei Schneeräumungen mit den Maschinen mit. In den Schulgebäuden reinige und warte ich mit verschiedenen Geräten und Mitteln alle Anlagen.

Die Lehre ist sehr vielfältig und mehrere Berufe sind darin enthalten. Ich lerne also mit einer Ausbildung verschiedene Arbeitsbereiche kennen. Die Elektrotechnik interessiert mich dabei besonders. Weiter gereizt hat mich die Berufsschule in Meiringen. Ich muss nicht jede Woche einen oder zwei Tage einplanen, sondern bleibe gleich eine Woche. D.h. während gewissen Wochen im Jahr arbeite ich eine Woche und eine Woche weile ich in Meiringen. Tagsüber bin ich an der Schule und abends geht es dann zurück in die Wohngemeinschaft.

Weisst du schon, was du nach Abschluss der Lehre machen möchtest?

Ganz genau weiss ich dies noch nicht. Wahrscheinlich absolviere ich erstmal meinen Wehrpflichtdienst im Militär. Ansonsten habe ich noch keine richtige Ahnung.

Noch nicht so genau. Aber ich habe ja viele Möglichkeiten. Eine Weiterbildung, die Berufsmatura oder eine andere Lehre – mal schauen.

Keine speziellen Interessen oder Wünsche?

Interessieren würde mich nach meiner Ausbildung etwas mit Maschinen. Zum Beispiel Lastwagenchauffeur oder Baggerführer. Ich finde es einfach faszinierend, mit einem kleinen Hebel einen tonnenschweren Arm zu bewegen oder durch Antippen eines Pedals 40 Tonnen über die Strassen rollen zu können.

Doch – Helikopterpilot wäre bestimmt ein Beruf, den ich mir gut vorstellen könnte.

Leiden deine Hobbys, seitdem du in der Arbeitswelt bist?

Nein, überhaupt nicht. Wenn man sich die Arbeit und die Freizeit richtig einteilt, ist dies kein Problem.

Abends bin ich schon müde, aber dafür zufrieden. Im Sommer konnte ich meinen Hobbys problemlos nachgehen. Im Winter wird sich zeigen, ob ich am Samstagmorgen frühzeitig aufstehen mag, um Ski zu fahren...

Hat sich dein Freundeskreis verändert?

Ja schon, aber man hat sich selbst ebenfalls verändert. In der Schule hat man sich praktisch jeden Tag gesehen und seitdem ich meine Ausbildung absolviere, sieht man sich vielleicht nur noch einmal in der Woche. Dies stellt für mich und meine Freunde aber keine Probleme dar.

Nein, eigentlich im Gegenteil. Ich habe neue Freunde gewonnen, vor allem durch die Berufsschule in Meiringen.





Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-stern.ch

NEU: PILATES FITNESS CHAIR

Basierend auf der Pilates-Methode. Ein effizientes Pilates- und Fitnesstraining. Das Gerät mit einem Federsystem (Balance) beansprucht den gesamten Körper auf intensive Weise.

Ergebnis: flacher Bauch, trainierter Rücken, Beckenboden und Gesäss...

NEU: PILATES FÜR SKIFAHRER

Nehmen Sie sich Zeit für ein Cross-Training. Ein Präventiv- und Körperspannungs-Training

- PILATES Basic und Level I-II
- Beckenboden-Kurs für die Frau
- Yoga Flow

ww.zermattbalance.ch anita locher 079 469 75 57



Paul Schuler Eidg. dipl. Elektro-Installateur Elektro-Telematiker

Sunneggastrasse 12 • 3920 Zermatt Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56 elkotel@rhone.ch Mobile 079 220 30 15

Jugendarbeiterin – eine vielseitige Aufgabe

DAS JUGENDLOKAL WIRD RENOVIERT

Bianca Ballmann gut gelungen. Sie wurde überall mit offenen Armen empfangen und bekam stets positive Rückmeldungen. In erster Linie galt es für sie, viele Kontakte zu knüpfen und den Eltern, Jugendlichen, Vereinen usw. ihre Aufgaben in den drei Gemeinden zu erklären.

Aufgabenbereich

Diese liegen hauptsächlich darin, ein Bindeglied zwischen den Jugendlichen und den Erwachsenen zu sein, Projekte vorzuschlagen und umzusetzen, Jugendvereine zu begleiten, die Aufsicht im Jugendlokal (Jugi) zu koordinieren, eine Anlaufstelle für Jugendliche und Eltern zu sein u.v.m. Es gibt viel zu tun!

Jugendlokal wird umgestaltet

Vor Kurzem wurde damit begonnen, das Jugi aufzufrischen. Vor dem Jugi wurden die Wände bemalt, damit das Grau in Grau verschwindet und der Eingangsbereich schöner aussieht.

Weiter ist geplant, im Innenbereich eine neue Bar zu erstellen, ein paar Wände zu bemalen und die Beleuchtung sowie das DJ-Pult zu reparieren. Zudem wird der Korridor ein neues farbliches Aussehen erhalten. Die Umgestaltung sollte bis zum Sommer 2012 abgeschlossen sein.

Unterstützung gefragt

Für einige Bau- und Umgestaltungsprojekte werden diverse Materialien wie Holzbretter, Schalungstafeln oder Ähnliches benötigt. Zudem bräuchte die neue Bar unbedingt «neue – alte» Barhocker. Können Sie uns dabei unterstützen?

Wer solches Material zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei der Jugendarbeiterin Bianca Ballmann (Tel. 079 303 45 04 oder bianca.ballmann@smz-vs.ch).

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Jugendlokals richten sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und dürfen nicht frei gewählt werden. Seit September 2011 wurden die Öffnungszeiten für Jugendliche unter 16 Jahren auf 22.00 Uhr festgelegt. Für ältere Jugendliche ist das Jugi an einem bis zwei Wochenenden pro Monat bis um 24.00 Uhr geöffnet. Trotz verlängerten Öffnungszeiten werden aber weiterhin keine alkoholischen Getränke ausgeschenkt.



Um das Jugi aufzufrischen und den Eingangsbereich schöner zu gestalten, wurden die Wände bemalt.

Jugend mit Wirkung - Agenda



Im vergangenen Jahr haben die Jugendlichen unter anderem beim AHV-Weg einen Erlebnisweg erstellt.

Einweihungsfest Erlebnisweg

Ein paar Jugendliche von «Jugend mit Wirkung» haben im vergangenen Jahr wiederum einiges bewegt. So wurde u.a. beim AHV-Weg ein Erlebnisweg erstellt. Die Jugendlichen haben unzählig viele Stunden investiert, um einen tollen Erlebnisweg zu schaffen. Die Arbeiten konnten dank der grossen Unterstützung vom Werkhof abgeschlossen werden.

Die Einweihung dieses Weges findet am 28. April 2012 statt. Die Details werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. «Jugend mit Wirkung» lädt alle herzlich zu dieser Einweihungsfeier ein.

Vereinsanlass

Am 19. Februar 2012 findet in der Triftbachhalle erstmals ein Anlass statt, bei dem sich verschiedene Dorfvereine präsentieren können. An diesem Nachmittag kann jeder

auf der Bühne seinen Verein vorstellen und zugleich einen Infostand betreiben.

Mit diesem Anlass soll den Vereinen eine Plattform für die Werbung von neuen Mitgliedern geboten werden. Ein kleiner Barbetrieb rundet den Vereinsanlass ab. Interessierte Vereine könnten sich direkt mit der Jugendarbeiterin Bianca Ballmann in Verbindung setzen.

Skaterpark - Renovation

Vor einigen Jahren wurde der Skaterpark auf das Dach des Bahnhofareals versetzt. Nach mehreren Jahren muss nun eine Renovation in Betracht gezogen werden. Im kommenden Frühjahr wird «Jugend mit Wirkung» dieses Projekt in Angriff nehmen.

JuBla

Das jährliche Sommerlager wird jeweils über den Verband Jugend und Sport (J+S) angemeldet und finanziell unterstützt. Je nach Bedarf werden Materialien wie Blachen, Seile, Schaufeln gratis zur Verfügung gestellt. Um diese Unterstützung von J+S zu erhalten, muss die Schar das Sommerlager nach gewissen Vorschriften planen.

Für die Planung und Prüfung dieser Richtlinien sowie die Gewährleistung der Sicherheit steht die Jugendarbeiterin der JuBla als Coach zur Seite. Für diese anspruchsvolle Arbeit ist vorgängig eine entsprechende Ausbildung notwendig, welche Bianca Ballmann absolvieren wird.

JuBla Täsch / Randa

Das Jahresprogramm für «Iischer's Team» in Randa und «The Kings» in Täsch ist noch in Bearbeitung. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren und werden baldmöglichst publiziert. Wie üblich gelten die verschiedenen Anlässe sowie das Sommerlager für alle Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden Täsch und Randa.

Die Arbeiten für das Jugendlokal in Täsch befinden sich in der Endphase. Es ist geplant, den neue Jugendtreffpunkt noch in diesem Jahr offiziell eröffnen zu können.



Schulpause - spielerische Bewegung

EIN PROJEKT ZUR GESTALTUNG DES PAUSENPLATZES

Rennen, springen, laufen, balancieren, spielen, schwitzen – auf den Pausenplätzen der Schulen Zermatt toben sich die Kinder aus – und das ist gut so! Frische Luft und Bewegung lüften das Gehirn durch, damit die Kids erholt und mit frischem Schwung den Unterricht wach und aufmerksam verfolgen können. Nun trägt neues Spielmaterial zu einer sinnvoll gestalteten Pause bei.

Bewegungspause

Neben einer gesunden Verpflegung ist Bewegung während der Pause wichtig. Sie verhindert Gewalt und fördert den Spass. Da spielt eine Gruppe mit dem Soft-Fussball, hier springen Jungs und Mädchen miteinander Seil, ein Kind balanciert auf dem Pedalo, ein anderes versucht, sich auf den Stelzen zu halten.

Laufstelzen, Klettbälle mit Fänger, kleine oder grosse Wurfbälle, Springseile, Fussbälle – diese Spiele sind heiss begehrt und halten alle fit.

Sinnvolles Projekt zur Gestaltung des Pausenplatzes

Im Rahmen der Auflösung des Vereins «Ludothek JoJo» spendete der Vorstand den Schulen Zermatt einen Geldbetrag, verbunden mit dem Auftrag, Spiele für den Pausenplatz anzuschaffen. Diese Idee wurde sofort aufgegriffen und in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft wurden Plastiktonnen und geeignetes Spielmaterial angeschafft sowie die Schulkinder instruiert.

Ausbau geplant

Im Eingangsbereich der Schulhäuser leihen sich die Kinder nun die Spiele aus, toben sich damit aus und räumen am Schluss alles wieder auf. Mit wenig Aufwand wird mit Spielen eine Bewegungspause gestaltet – ein interessantes Projekt, das noch weiter ausgebaut werden soll.

Schulferien der Zukunft

Werte Eltern, liebe Kinder

Aus den Medien konnten Sie entnehmen, dass die Schulund Ferienpläne 2012 bis 2015 vom Kanton geändert wurden. Leider sind darin die Mai- und Oktoberferien nicht so berücksichtigt, wie wir uns das wünschen.

Zusammen mit den Gemeinden Leukerbad, Saastal, Saas-Fee, Täsch und Randa haben wir neue Pläne erarbeitet und dem Departement für Erziehung, Kultur und Sport (DEKS) zugestellt. Die Antwort ist noch ausstehend.

Wir werden Sie informieren, sobald wir Neuigkeiten haben. Schauen Sie auch rein auf www.schulenzermatt.ch

Es grüssen Sie Schulleitung und Schulkommission der Schulen Zermatt



Neues Spielmaterial trägt auf den Pausenplätzen der Schulen Zermatt zu einer sinnvoll gestalteten Pause bei.

Zermatt Willkommen / Welcome

NEUE HALLE FÜR PERSONEN- UND GEPÄCKUMLAD – ERÖFFNUNG DEZEMBER 2011



Im Spiss wurde eine überdachte Halle für den Personen- und Gepäckumlad realisiert.



Innenansicht.

Die Einwohnergemeinde Zermatt (EWG) hat im Spiss eine überdachte Halle für den Personen und Gepäckumlad realisiert. Auf diesem wird u.a. Mobility car sharing, ein Parkplatz für die Stationierung eines Mobility-Fahrzeugs, zur Verfügung gestellt.

Die Situation auf dem Umschlagplatz im Spiss war in den letzten Jahren nicht mehr befriedigend. Das stetig wachsende Personenaufkommen, die umständlichen Verhältnisse bei schlechtem Wetter oder der gleichzeitige Güterverlad vor Ort konnten den Bedürfnissen nicht mehr gerecht werden.

Neuer Standort

Im vergangenen Jahr wurde der EWG die Möglichkeit eines Alternativstandortes angeboten. Nach mehreren Gesprächen konnte eine Lösung ausgearbeitet werden, welche die Problematik der gegenwärtigen Situation markant verbessert.

Langjähriger Mietvertrag

Der neue öffentliche Taxiumschlagplatz mit der Halle für den Personen- und Gepäckumlad befindet sich neu beim Parkhaus Urania auf privatem Grund und Boden. Dieser ist für Fahrzeuge bis 16 Tonnen befahrbar. Mit dem Eigentümer konnte ein langjähriger Mietvertrag für eine Gesamtfläche von 915 m² abgeschlossen werden.

Kosten zulasten der EWG

Die EWG muss neben der jährlichen Miete ebenfalls die Kosten für den Belag des Umschlagplatzes, die öffentlichen Toilettenanlagen sowie die Überdachung übernehmen. Die restlichen Kosten werden durch den Eigentümer getragen.

Güterumschlag

Der Güter- und Personenumschlag wird inskünftig auf unterschiedlichen Plätzen abgewickelt. Bei der neuen Halle für

den Personen- und Gepäckumlad darf kein Güterumschlag erfolgen. Hierfür steht wie bis anhin der jetzige Umschlagplatz Spiss zur Verfügung.

Mobility car sharing

Im neuen Areal wird für die Bevölkerung und Gäste von Zermatt neu ein Mobility car sharing angeboten. Was steckt

Mobility-Kunden stehen 2600 Fahrzeuge an 1300 Standorten in der Schweiz rund um die Uhr und in Selbstbedienung zur Verfügung. Mit der Eröffnung des neuen Personen- und Gepäckumlades ist Zermatt einer dieser Standorte. Weitere Informationen finden Sie unter www.mobility.ch.

Die Einwohnergemeinde Zermatt wird in der nächsten Ausgabe von Zermatt Inside ausführlich über die Nutzung und deren Bedingungen informieren.

Schneeräumung während den Wintermonaten

SITUATIVE DURCHFÜHRUNG DURCH DEN TECHNISCHEN DIENST

Während den Wintermonaten erstrahlt das Matterhorndorf in seinem wunderschönen Winterkleid. Schnee – für unseren Tourismusort ein Segen, bedeutet er für andere wie z.B. den Technischen Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt harte Arbeit.

Stets die Wettermeldungen im Visier, mehrere Kontrollblicke während der Nacht und situatives Aufbieten des Pikettdienstes in den Morgenstunden. So gestalten sich die Wintermonate der Verantwortlichen des Technischen Dienstes.

Schneeräumung situativ

Die Erfahrungen der letzten Winter haben gezeigt, dass die Schneeräumung und der Salzeinsatz den äusseren Verhältnissen wie Neuschneemengen, Temperaturunterschiede oder Sonneneinstrahlung angepasst werden muss

Einsatz von Fahrzeugen

Je nach Neuschneemengen während der Nacht beginnt die Schneeräumung mit dem Fahrzeugpark des Technischen Dienstes idealerweise zwischen 04.00 Uhr – 05.00 Uhr. Primär werden die Haupt- und Nebenstrassen des kommunalen Strassennetzes geräumt, damit der Fahrzeugverkehr gegen 08.00 Uhr auf geräumten Strassen verkehren kann.

Der durch die 9 Schneeräumungsmaschinen zum Teil zur Seite geschobene Schnee muss anschliessend auf Fahrzeuge aufgeladen und entsorgt werden. Im gesamten Dorfgebiet werden so rund 80% der weissen Pracht entsorgt.

Schnee bis um 09.00 Uhr bereitstellen

Je nach örtlichen Gegebenheiten ist es Privatpersonen nicht immer möglich, die Neuschneemengen auf ihrem Grundstück zu platzieren. Hier besteht die Möglichkeit, den Schnee bis um 09.00 Uhr auf die öffentliche Strasse zu befördern, damit er anschliessend durch den Technischen Dienst entsorgt wird. Eine Bereitstellung nach 09.00 Uhr ist nicht gestattet und wird gebüsst.

Einsatz von personellen Ressourcen

Gegen 06.00 Uhr werden zudem durch die restlichen Mitarbeitenden des Technischen Dienstes sämtliche Treppen von öffentlichen Gebäuden und Seitenwege im Dorfgebiet geräumt. Sobald diese Arbeiten im Dorfgebiet abgeschlossen sind, werden die 40 km Winterwanderwege im Aussengebiet von Zermatt vom Neuschnee befreit, damit das Winterwandervergnügen genossen werden kann.

Frau Holle führt das Zepter

Aufgrund der Laune der Natur – Frau Holle beschert uns Neuschnee immer wieder in



Die Neuschneemengen bedeuten für den Technischen Dienst der Einwohnergemeinde Zermatt harte Arbeit.

unterschiedlichen Mengen und Zeiten – sind die Voraussetzungen für stets geräumte Strassen und Wege nicht immer einfach. Der Technische Dienst unternimmt stets

alles, um mit den maschinellen wie auch personellen Ressourcen die bestmöglichsten Voraussetzungen für ein wintersicheres Begehen der Strassen und Wege zu schaffen.













Die Zermatt Bergbahnen präsentieren ihren neuen Auftritt

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE

ZB «Pays du Cervin» ist die Dachmarke der touristischen Unternehmungen und Gemeinden von Cervinia und Valtournenche. Um eine möglichst starke Marke zu bilden, war es für Pays du Cervin naheliegend, Zermatt und Breuil-Cervinia / Valtournenche für einen gemeinsamen Markenauftritt zu gewinnen. Zu Beginn waren von Zermatt die Einwohnergemeinde, Zermatt Tourismus und die Zermatt Bergbahnen AG bei diesem Projekt vertreten.

Mit den zur Verfügung stehenden Geldmitteln von INTERREG wurde eine Marketingagentur gesucht, welche die Bedürfnisse beider Partnerländer erfüllt. Die Zermatt Bergbahnen haben diese einmalige Chance gepackt, um einen gemeinsamen Auftritt mit Italien zu fördern.



Eleganter, einprägsamer Auftritt für weltweit einzigartiges Produkt

Das Ziel der Bildung der Marke Matterhorn / Cervino ist eine starke, nachhaltige Partnerschaft beider Regionen mit einem überzeugenden, einprägsamen und einzigartigen Erscheinungsbild. Die Partnerschaft basiert auf gegenseitigem Respekt für beide Regionen, Kulturen und Eigenheiten. Ein erfolgreicher Auftritt muss dominant sein mit einer konsequenten, klaren Botschaft. Diese Botschaft mit den Varianten «Matterhorn / Cervino» und den jeweiligen Spezifikationen zeigt die vielfältige Verwendbarkeit und erzielt trotzdem einen sehr grossen Wiedererkennungseffekt.

Der neue Auftritt der Marke Matterhorn / Cervino soll die Schönheit dieser alpinen Region mit internationalem Flair von zwei angrenzenden Staaten repräsentieren. Gäste profitieren von der Vielfalt des breiten tou-

> ristischen Angebotes von Outdoor Aktivitäten in einer einmaligen Umgebung. Der neue Auftritt wird der kulturellen Vielfalt, dem internationalen Flair und dem fortschrittlichen Unternehmensgeist gerecht. Die führenden Marken im internationalen Tourismus sollen durch diesen geballten Auftritt weiter gestärkt werden.

> Das neue Erscheinungsbild repräsentiert in eleganter Form unsere erstklassigen touristischen Gebiete für qualitätsbewusste, anspruchsvolle Gäste.

Die Umsetzung dieses Wechsels im Auftritt der Zermatt Bergbahnen wird nun gestartet und sukzessive vollzogen. Sämtliche Drucksachen, Beschriftungen in den Stationen und Anlagen oder Verkaufsartikel werden nun laufend im neuen Design gestaltet.



Wir kümmern uns um **Ihre Computer-Probleme –** egal, ob Windows oder Apple/Macintosh

Die B+B IT Solutions GmbH ist seit 2009 autorisierter Apple Service Anbieter und damit offizielle Anlaufstelle bei Apple-Garantiefällen.

Ausserdem bieten wir:

- ▶ Beratung
- ▶ Verkauf
- ▶ Reparatur
- ▶ Planung und Ausführung von IT Projekten
- **▶** Suchmaschinenoptimierung

Mehr Details finden Sie auf unserer Website... Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wie sieht der Auftritt aus?

Die Zermatt Bergbahnen werden in Zukunft mit dem Logo «Matterhorn – Zermatt Bergbahnen» auftreten. Treten beide Unternehmungen mit ihrem einzigartigen Wintersportangebot auf, wird das Logo «Matterhorn ski paradise» verwendet.















LOASE – LEBENSRÄUME MIT SEELE

Sie träumen von neuen Räumen? Wir sind Ihr Partner für die Verwirklichung.

LOASE, Rolf Gruber und Team SCHLUHMATTSTRASSE 31, CH-3920 ZERMATT TEL +41 27 966 69 99, FAX +41 27 966 69 90 INFO@LOASE.CH, WWW.LOASE.CH



«Resultate der Kundenbefragung 2011 liegen vor»

GUTE NOTEN FÜR DEN MATTERHORN TERMINAL TÄSCH



Mitarbeitende des Matterhorn Terminals Täsch.

GEI Seit fünf Jahren ist der Matterhorn Terminal Täsch mit seinen 2000 gedeckten Parkplätzen das zentrale Empfangstor für die autofahrenden Gäste der Destination Zermatt. Rund 125 000 Einfahrten werden im Terminal jährlich registriert. Diese Kapazität reicht auch an Spitzentagen. Dass die Kunden mit dem Terminal zufrieden sind, bestätigt neben der grossen Nachfrage auch die aktuelle Kundenumfrage: 92 Prozent empfinden die Umsteigesituation in Täsch insgesamt als angenehm.

Der Matterhorn Terminal Täsch steht bei den Gästen der Destination Zermatt hoch im Kurs. Gegenüber der letzten Kundenbefragung vor zwei Jahren ist die Zufriedenheit deutlich gestiegen. Empfanden 2009 78% der Kunden die Umsteigesituation insgesamt als angenehm, waren es 2011 92%. Die Zustimmung zur Gepäcktransportlösung mit

Trolleys stieg von 84% auf 89%. Besonders gut bewertet wurden in der repräsentativen Umfrage des unabhängigen Instituts Demoscope die Sauberkeit im Terminal und die Fachkompetenz der Mitarbeitenden.

Hohe Weiterempfehlungsrate

Auf die Frage, wie die Kunden auf den Matterhorn Terminal Täsch aufmerksam geworden sind, antworten die meisten Kunden «durch Empfehlungen von Bekannten». Einmal mehr bewahrheitet sich damit, dass zufriedene Gäste der Schlüssel zum Erfolg sind. 35% aller befragten Kunden sind gemäss Umfrage durch Mund-zu-Mund-Propaganda auf den Matterhorn Terminal Täsch aufmerksam geworden. 2009 wurde der Terminal mit 24% offenbar noch weniger häufig weiterempfohlen.

Matterhorn Terminal in Zahlen

Eröffnung im Jahr 2006 nach 2 Jahren Bauzeit

Realisiert in Form eines Private-Public-Partnership durch Private, Bahn, Gemeinde, Bund und Kanton

Investitionen von CHF 34 Mio. in das Parking und CHF 46 Mio. in den Bahnhof

30 Angestellte (Teil- und Vollzeitstellen)

2000 gedeckte Autoparkplätze

80 Bus- und 300 Autoparkplätze im Freien

1000 Gepäck-Trolleys zur Gepäckbeförderung



Spezialgeschäft für Kaffee und Kaffeemaschinen

Tel. 027 924 49 29 | info@kaffeeshop.ch



Erfolgsgeschichte mit Fortsetzung

DAS MATTERHORN MUSEUM «ZERMATLANTIS» HAT GROSSEN ERFOLG – UND MACHT IMMER WIEDER SPEZIALAUSSTELLUNGEN

Das Matterhorn Museum Zermatlantis feiert am 18. Dezember 2011 sein 5-Jahr-Jubiläum. Es ist zum wichtigen Pfeiler der Zermatter alpinen Geschichte und Kultur geworden. Ab Januar ist die Spezialausstellung «Walter Bonatti» zu sehen. Rundum eine Erfolgsgeschichte.

Das Konzept, ein Dorf mit alten originalen Gebäuden von Zermatt als Schauplätze für die historischen Themenbereiche einzurichten, ist äusserst erfolgreich. Das Museum hat sich für Gäste zum festen Bestandteil des Gesamterlebnisses Zermatt entwickelt. Aber auch Einheimische schauen oft herein. Durchschnittlich besuchen jährlich rund 40 000 Personen das Museum. Es kann sein, dass bis zu 1000 Personen an einem einzigen

Tag die Treppenstufen in die unterirdische Vergangenheit von Zermatt hinuntersteigen. Zermatlantis, das ist die Wortverschmelzung von Zermatt und Atlantis, eine Metapher zum historisch gestalteten Museums-Archipel. Erzählt wird die Geschichte des Hore und des kleinen Dorfes mit seinen Einwohnern, die vom Erstbesteigungs-Alpinismus geprägt und zu weltweit angesehenen Tourismus-Protagonisten wurden.

«Dorfplatz» als Zentrum

«Ab und zu ist zu beobachten, dass sich unsere Besucher auf dem Museumsdorfplatz wie früher auf einem echten Dorfplatz verhalten. Sie reden miteinander, setzen sich auf die Bänke beim Baum oder machen gar ein Schläfchen», erzählt Edy Schmid, Präsident

der Vereinigung Alpines Museum Zermatt. Vom gepflasterten Dorfplatz her erreicht man die begehbaren Gebäude: Bergführerhaus, Wohnhaus des Pfarrers, Teehäuslein und Ställe mit Nutztieren. Da stehen Maultier, Schwarzhalsziegen und Schwarznasenschafe. Aber auch Wildtiere aus der Gegend: Murmeltier, Gämse und ein noch heute stinkender Steinbock.

Spezialausstellungen ziehen an

Am meisten zieht es die Besucher ins Bergführerhaus und ins Haus, wo die Erstbesteigung des Matterhorns im Jahr 1865 durch Edward Whymper dargestellt ist. Aber auch Heutiges zieht: Die Besteigungsrouten am Hore. Die Rekorde aus dem Jahr 2011 der jüngsten Matterhorn-Bezwinger. Und natürlich ist der legendäre Zermatter Bergführer Ulrich Inderbinen (1900–2004) mehrfach zu sehen

Ab Januar 2012 zeigt das Museum eine Spezialausstellung über den Alpinismus-Pionier

Walter Bonatti (1930–2011). Er hat 1965 als Erster im Alleingang die Matterhorn-Nordwand in sechs Tagen durchstiegen. Sein Rekord wurde 2006 vom Extrembergsteiger Ueli Steck unterboten (25 Stunden). Am 21. September 2011 schafften die beiden Zermatter Patrick Aufdenblatten (23) und Michael Lerjen (25) den Durchstieg auf derselben Route in nur 7:14 Stunden.

Das Museum zeigt somit nicht nur, wie in der Vergangenheit der Alpinismus gelebt wurde, sondern es bietet zusätzlich die Möglichkeit, sich anhand neuester Fakten und Bilder zu informieren, wie sich der Alpinismus in Zermatt weiterentwickelt.

Das Matterhorn Museum Zermatlantis ist von Mitte Dezember bis eine Woche nach Ostern täglich geöffnet von 15 bis 19 Uhr.



Seil der Erstbesteigung.









Dieses Jahr wieder offen dank gemeinsamem Kampf.

«Das Igludorf unterstreicht die Schneekompetenz»

WIEDERERÖFFNUNG AUF DEM ROTENBODEN DANK LOBBYING UND GEMEINSAMEM EINSATZ

Dank Lobbying verschiedener Institutionen öffnet das Igludorf ab dieser Wintersaison ganz legal bei Rotenboden oberhalb von Zermatt. Wegen Bestimmungen durfte das Igludorf in der vergangenen Saison nicht eröffnen. Jetzt steht der Ort des eindrücklichen Schneeerlebnisses den Gästen wieder offen.

Die Planungen für den Winter 2010/2011 liefen auf Hochtouren, da erreichte Igludorf-Geschäftsführer Reto Gili der Bescheid, dass die kantonale Baukommission Wallis die Bewilligung für den Betrieb nicht erteilen würde. «Wir versuchen nochmals mit letzter Kraft Herrn Cina zu erreichen. Ansonsten werden die Gäste auf ein anderes Igludorf umgebucht. Ich verbleibe mit letzter Hoffnung, mit vorwinterlichen Grüssen, Reto.» Eine letzte Nachricht von Geschäftsführer Reto Gili an Daniel Luggen. Das Ende der Fahnenstange im Fall Igludorf war Anfang November 2010 erreicht.

Kurzfristig hatte der Kanton Wallis die Baubewilligung nicht erteilt. Um rechtlich wieder im grünen Bereich zu sein, hatte die Urversammlung der Umzonung auf Rotenboden am 31. August 2011 zugestimmt. Der Fall ist nun hochoffiziell vom Tisch, das Igludorf steht ganz legal in einem Gebiet, das als Zone für wintertouristische Bauten und Anlagen definiert ist und gehört somit zur Skisportzone S.

Einer Fortführung steht nichts mehr im Wege. Zum Glück für Zermatt, denn: «Beim Igludorf unterhalb des Gornergrats geht es um weit mehr als nur eine ergänzende Unterkunftsform; das Angebot unterstreicht die Schneekompetenz des Weltkurortes Zermatt und ist imagebildend», so Kurdirektor Daniel Luggen in einem Brief an Staatsrat Jean-Michel Cina, als es darum ging, das Igludorf zu retten. Dieser Brief ging einem Beschluss des Vorstands von Zermatt Tourismus voraus, und so wurde dieser auch vom Vorstand unterschrieben.

Wintersymbol Iglu

Alle haben am selben Strick gezogen, um das Iglu-Dorf wieder zu haben: die Burgergemeinde, die Zermatt Bergbahnen AG, die Gornergratbahn und die Gemeinde Zermatt.

Dass mit der Schliessung des Igludorfs touristische Interessen missachtet wurden, muss dem Staatsrat aufgegangen sein, als wenig später ein Brief des Direktors von Schweiz Tourismus, Jürg Schmid, ins Haus flatterte – einkopiert: Daniel Luggen und Urs Zenhäusern, Direktor von Wallis Tourismus. «Mehr denn je», so Jürg Schmid, «sind wir auf Besonderheiten des Schweizer Winters angewiesen, die medial grosse Anerkennung erhalten. Das genannte Igludorf in den verschiedenen Standorten der Schweiz bildet eine solche Besonderheit. Schweiz Tourismus arbeitet eng mit den Betreibern zusammen und schätzt die Kooperation, gerade hinsichtlich der internationalen Medienarbeit. Die Schliessung wäre ein herber Verlust für einen attraktiven Winter in der Schweiz.»

Ende gut, alles gut – der attraktive Winter kann nun auch auf Rotenboden zurückkehren: mit Hot Iglu, Schneebar, Restaurant und all den Besonderheiten, die die Crew von Reto Gili zur Verfügung stellt und immer wieder neu aus Schnee und einem unerschöpflichen Ideenfundus formt.



Seal bei seinem Auftritt am Zermatt Unplugged 2011. [Foto: Joe Condron]

Zermatt Unplugged

17.-21. April 2012

Programm und Tickets online ab sofort auf

www.zermatt-unplugged.ch www.starticket.ch

Tickets zur Hand

bei der Post oder in der Buchhandlung ZAP

Season Opening im Club Vernissage:

27. und 28. Dezember, Türöffnung: 20 Uhr mit Pegasus (27.12.) und 77 Bombay Street (28.12.)









Zeit für den perfekten Schliff

Die neuste, vollautomatische Serviceanlage von Wintersteiger für Skis und Snowboards bei Slalom Sport in Zermatt.

Eine Maschine besticht durch ihre Technik auf höchstem Niveau, die Skis und Snowboards der perfekten Schliff verleiht. Unser Serviceteam freut sich auf Ihren Ski.

SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch



Wer ist der beste Wintersportort?

DESTINATION ZERMATT MATTERHORN DIESEN HERBST MEHRFACH AUSGEZEICHNET

Unsere Destination kann stolz sein auf viele Auszeichnungen. Die Bewertung durch angesehene Verbände und Medien hilft dem Leistungsträger, Stärken und Schwächen zu erkennen. Dem Gast helfen Rankings, sich zu orientieren.

Der Mix machts, Nachhaltigkeit ist auf dem Vormarsch und kulinarisch ist Zermatt top. Nicht weniger als neun Auszeichnungen konnte die Destination zum Saisonstart vermelden. Bei den meisten begleitet Zermatt Tourismus die Redaktoren. Nebst der erfreulichen Auswirkung in der Kommunikation – so erwies sich die Kür zum besten Skigebiet der Alpen durch den deutschen Automobilclub ADAC zum vielzitierten Selbstläufer – sind Rankings ein Dienst am Gast, der in Zeiten der wirtschaftlichen Verunsicherung und Informationsflut einmal mehr darüber nachdenkt, wohin er in die Ferien fahren soll.

Dabei versteht es sich von selbst, dass bedeutende Verbände und Medien einen Vertrauensvorschuss beim Verbraucher geniessen. So ist der ADAC mit 17 Millionen Mitgliedern Deutschlands grösster Automobilclub. Die ADAC-Publikation «SkiGuide» kann als Ski-Bibel bezeichnet werden und geniesst grosses Ansehen. Sie hat ausgezeichnet, was auch der BILANZ, dem renommiertesten Schweizer Wirtschaftsmagazin, gefällt: der Mix aus erstklassigem Angebot für Skifahrer aller Altersgruppen, eine herausragende Gastronomie, lerie und internationale Atmosphäre.

Gourmetgenuss garantiert

Für den Gast, der gern und exquisit essen geht, führt kein Weg an Zermatt vorbei. Erneut konnte die Anzahl der Gault Millau-Punkte auf 246 getoppt werden. Mit einem Stern im Guide Michelin rouge gilt das Restaurant «Capri» mit seiner Equipe als «der beste Italiener der Schweiz». Diese 18 Betriebe sind die Gallionsfigur einer ganzen Armada von über 100 Restaurants im Dorf und mehr als 50 Lokalitäten am Berg – einer Gastronomie von Weltrang, vielfach ausgezeichnet und in den Medien immer wieder zum Thema gemacht.

Nachhaltigkeit immer gefragter

Zunehmend wichtig für ein breites Gästespektrum insbesondere aus der Schweiz und Westeuropa ist der Aspekt der Nachhaltigkeit, denn der arglose Umgang mit natürlichen Ressourcen kommt in Zeiten klimatischer Veränderungen und gesellschaftlich diskutierter Aspekte zur Energiewirtschaft nicht mehr gut an. Auch hier konnte Zermatt punkten wie mit dem Europäischen Solarpreis für das Minergie-P-Restaurant auf Matterhorn glacier paradise und Platz 1 der VCS-Studie «mobil und ökologisch» einer Nachhaltigkeitsstudie des Verkehrsclub der Schweiz. Den Schweizer Solarpreis erhielten die Youthhostels Schweiz, wobei die Jugendherberge Zermatt die erste mit Minergie-Standard war, was wiederum positiv wahrgenommen wurde. Zermatt – das signalisieren diese Auszeichnungen dem Gast - ist die richtige Wahl. Auch die neueste Studie der Credit Suisse über Wintersportorte, setzt Zermatt an die Spitze von 31 Schweizer Schneesportdestinationen.



Zermatt ist vom VCS unter 14 Winterdestinationen als die nachhaltigste ausgezeichnet

Orientierung für den Gast

ONLINE-PLATTFORMEN BIETEN DIE GEWÜNSCHTEN INFORMATIONEN

Wie können sich die Gäste über Zermatt informieren? Über das Wetter, über Bahnen und Pisten, Restaurants? Mit den Informationskanälen von Zermatt Tourismus, die über die Internetplattform «get connected» portiert werden. Das heisst soviel wie «bleib verbunden». Zum Beispiel übers Internet oder via iPhone.

«In der global vernetzten Welt ist es absolut zentral, dass der Informations-Zugriff immer und überall gewährleistet ist», sagt Marketingleiter Marc Scheurer von Zermatt Tourismus. Darum analysiert und beobachtet die Marketingabteilung von Zermatt Tourismus laufend, was sich im Onlinebereich tut.

Über die unterschiedlichen Plattformen von Zermatt Tourismus bekommen potenzielle Gäste alles schnell zu wissen, und dank «get connected» können sie in Sekundenschnelle über verschiedene Onlinekanäle auf die Informationen zugreifen. So bleiben die Gäste mit der Destination immer in Verbindung - von zu Hause aus, irgendwo auf der Welt.



zermatt.ch/facebook zermatt.ch/youtube

zermatt.ch/twitter Get connected: zermatt.ch/newsletter zermatt.ch/iphone

«get connected»

Über eine einzige Adresse steigt man auf der Webseite von zermatt.ch in alle anderen Kanäle ein: Facebook, das Videoportal Youtoube, Twitter, Newsletter und für die iPhone-Applikation. Zum Beispiel iPhone-App: Piktogramme erklären, was die App bringt: News, Wetter, Webcams, Bahnen und

Pisten, Restaurants, Veranstaltungen und Aktivitäten.

Die iPhone-Applikation ist Mitte Dezember 2010 erstmals ins Netz gestellt worden. Sie bietet Infos in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Bis jetzt wurde sie über 20000 Mal heruntergeladen. Demnächst steht ein Update zur Verfügung.

Social Media auf dem Vormarsch

Der Onlinebereich ist die gute Plattform. um mit neuen Gästen in Kontakt zu treten. Deshalb benutzt Zermatt Tourismus seit Juni 2009 auch Facebook. Die Fanzahl von «Zermatt Matterhorn» konnte innerhalb von sechs Monaten von ca. 3800 Fans auf 7500 gesteigert werden (Stand Anfang Dezember 2011). Die Zermatter Facebook-Seite wendet sich an ein breites, online-affines Publikum, das auch von über 40-Jährigen stark genutzt wird. Es wird ein spontaner Sprachmix mit kollegialem Umgang gepflegt - in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Twitter seinerseits ist das schnellste Informations-Instrument. Da auch Journalisten sich dieser Plattform bedienen, steigert Zermatt Tourismus die Nutzung auch



Ebenso hat der Bereich der Videos im Internet an Stellenwert gewonnen. Seit einem Jahr werden im Auftrag von Zermatt Tourismus regelmässig wiederkehrende Aktivitäten wie Folklore- oder Sportevents gefilmt. Sie werden zu gegebener Zeit auf dem Zermatter Youtube-Video-Portal hoch geladen.

Newsletter direkter Kontakt nach Hause

Seit 2006 verschickt Zermatt Tourismus Newsletters, seit einem Jahr im Monats-Takt. Die Abonnenten können sich für den Service in den Sprachen Deutsch, Englisch oder Französisch einschreiben. Die Öffnungsrate des Newsletters durch die 35 000 Abonnenten ist selbst für Branchenkenner sehr hoch: sie liegt bei 35 Prozent.

Ständige Veränderungen

«Die Entwicklung in diesem Bereich ist rasant und selbst für Experten nur schwer voraussehbar», sagt Sven Hauser, der Verantwortliche für das Online-Marketing und soziale Netzwerke von Zermatt Tourismus. Darum gelte es, die Entwicklungen der Plattformen genau zu beobachten und die Zahlen regelmässig zu studieren.







Schlanke Strukturen

REORGANISATION BEI ZERMATT TOURISMUS

Die Aufgaben, die an eine moderne Tourismusorganisation gestellt werden, sind heutzutage sehr vielseitig und anspruchsvoll. Um den Ansprüchen der Leistungsträger und der Gäste gerecht zu werden, wurde das Organigramm von Zermatt Tourismus in den letzten Jahren immer wieder angepasst. Dabei wurde darauf geachtet, möglichst viele Mittel und Manpower in die Kernaufgabe «Marketing für die Destination» zu investieren.

Auf den 1. November 2011 hat Zermatt Tourismus die Strukturen verschlankt, indem die Abteilungen «Gästeservice-Center» und «Zentrale Dienste» zu einer Abteilung verschmolzen wurden. Das Kultur- und Sportsekretariat wird zudem aufgelöst und in der

Abteilung Marketing eine Stelle geschaffen, die sich künftig um die Produktgestaltung im Bereich Gästeunterhaltung kümmert. Events bekommen jedoch nach wie vor Unterstützung von Zermatt Tourismus in Form von Kommunikations-Leistungen oder durch den Event Fonds.

Es wurde zudem eine Stabstelle geschaffen, welche sich um Grossprojekte und die Kommunikation innerhalb von Zermatt kümmert.

Diese Massnahmen ergeben kürzere Informationswege, eine höhere Effizienz und bessere Kommunikation. Das ergibt für die Mitarbeiter interessantere Aufgabenprofile und besser ausgeglichene Auslastung (glätten der Saisonalität).



Zermatt Tourismus engagiert sich für die Gäste. Eine Reorganisation erhöht die Effizienz.

Ihre Ansprechpartner bei Zermatt Tourismus:

Kurdirektor, Daniel Luggen: daniel.luggen@zermatt.ch Telefon 027 966 81 00

Gästeinformations-Center, Leitung Marc-André Rey rey@zermatt.ch

Marketing, Leitung Marc Scheurer marc.scheurer@zermatt.ch

Medien und Content, Edith Zweifel: edith.zweifel@zermatt.ch

Internet & Social Media, Sven Hauser: sven.hauser@zermatt.ch

Sales & MICE, Pascal Gebert: pascal.gebert@zermatt.ch

Gästeanimation, Jasmin Scherrer: jasmin.scherrer@zermatt.ch

 $\textbf{Buchungssystem,} \ \mathsf{Doris} \ \mathsf{Aufdenblatten:} \ \mathsf{doris.aufdenblatten} \\ \mathsf{@zermatt.ch}$

Kurtaxen und TFT, Lea Schmid: lea.schmid@zermatt.ch

Vorschau auf die Generalversammlung von Zermatt Tourismus

Das Thema Reorganisation und weitere interessante Themen werden anlässlich der Generalversammlung von Zermatt Tourismus erläutert. Bitte reservieren Sie sich schon heute folgenden Termin:

Generalversammlung Zermatt Tourismus

Wo: Grand Hotel Zermatterhof

Wann: Mittwoch, 8. Februar 2012, 17.00 Uhr

PUBLIREPORTAGE

Damit alles Gute hoch hinauskommt

DIE ALPIN CARGO AG WEISS, WAS BERGREGIONEN BRAUCHEN. UND WIE.

Zermatt ist nicht nur ein namhafter Ferienort, sondern auch ein starker Wirtschaftsmagnet für das gesamte Oberwallis. Mit innovativen Transport- und Lagerdienstleistungen sorgt die Alpin Cargo AG dafür, dass die Höhenluft den Gütern gut bekommt – und der Zermatter Bevölkerung ebenso.

Der Name ist Konzept: Die Alpin Cargo AG bietet vielseitige Logistikdienstleistungen für Bergregionen, insbesondere für das Matter- und Saastal. Sie übernimmt den Transport und die Zustellung von Baumaterialien, Maschinen, Lebensmitteln, Getränken, Mineralölen und Gefahrengütern – für Bauprofis, Handwerker, Hoteliers, Bergbahnbetreiber und andere Gewerbler aus der Region. Für Einlagerungen steht an den beiden Standorten in Visp und Zermatt Fläche zur Verfügung.

Das Unternehmen ist aus der Matterhorn Gotthard Bahn hervorgegangen. Diese will sich in Zukunft auf den Schienenverkehr konzentrieren und hat den Güterverkehr darum ausgelagert.

Zum Vorteil der Wirtschaft

Die Alpenlogistiker lösen ein zentrales Problem der hiesigen Wirtschaft: teure Einzeltransporte, schneekritische Strecken, Spezialbewilligungen und die Auslieferung mit Elektrotaxis lassen sich nun deutlich günstiger bewältigen – und erst noch schneller. Auf den schweizweiten 24-Stunden-Lieferservice der Alpin Cargo AG ist nämlich Verlass. Mittels Track&Trace kann dies auch nachverfolgt werden, bequem über Internet. Natürlich kann man die Ware auch selber nach Visp liefern oder direkt am Güterbahnhof in Zermatt abholen.

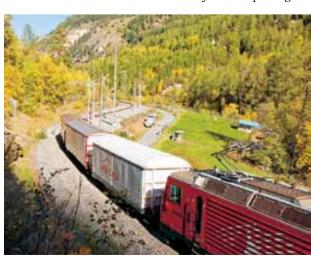
Leichter nach Hause

Privatpersonen profitieren ebenfalls: Sperrige Güter, schwere Möbel und das gesamte Winterequipment bringen die Transportprofis der Alpin Cargo AG sicher zum Wohnort. Möbel werden auf Wunsch auch fachgerecht aufgestellt – egal, aus welcher Ecke der Schweiz sie die Ware holen müssen.

Der Umwelt zuliebe

In Zermatt hat die Natur das Sagen – darum trägt ihr die Alpin Cargo AG Sorge. Als Partnerin von Cargo Domizil führt sie die meisten Güter auf der CO2-neutralen Schiene an. Die Feinverteilung übernehmen dann Elektrotaxis oder topmoderne, umweltschonende Lastwagen. Dank einer Hightech-Kommunikation können die Alpenlogistiker zeitund routenoptimiert disponieren und unnötige Leerkilometer verhindern.

Mehr auf: www.alpincargo.ch





«Zermatt. En perfekt plats»

WIE DAS MATTERHORN AUF SKANDINAVISCH WIRKT

Lust auf Skiurlauf in Zermatt – das haben neuerdings Kunden der grössten Sportartikel-Kette Skandinaviens. Und warum? Zermatt Tourismus bewies Flexibilität, Fachkompetenz und nutzte seine Kontakte aus, als in Chile ein Vulkan ausbrach...

Donnerstag, 16. Juni 2011, 16.35 Uhr: Der Vulkan Puyehue in Chile spuckt Feuer und das Telefon in der Marketingabteilung von Zermatt Tourismus klingelt. Schweiz Tourismus Schweden ruft an: «Hallo Pascal, kann Zermatt weiterhelfen? Wir haben eine dringende Anfrage für ein Fotoshooting mit 30 Personen für nächste Woche. Können wir dies in Zermatt realisieren?» Durch den Vulkanausbruch war das geplant Shooting in Chile geplatzt und es muss schnell und unkompliziert eine Alternative gefunden werden.

24 Stunden später war klar: Stadium – die grösste Sportartikel-Kette Skandinaviens – wird ihr Shooting in Zermatt realisieren und zusammen mit Zermatt Tourismus eine umfassende Winterkampagne «the zermatt session» realisieren. Somit war der Deal perfekt: Zermatt konnte wieder einmal mit seinem Bergpanorama, Ganzjahres-Skigebiet, ewigem Schnee und perfekter Infrastruktur punkten. Zermatt und vor allem die Gletscher sind bei Film- und Fotoproduktionen ausgesprochen beliebt. Jährlich finden rund 15 Produktionen statt, was sich für lokale Anbieter sich zu einem eigenen Geschäftszweig entwickelt hat.

Stellenwert sehr hoch

Mit über 110 Shops ist Stadium die grösste und führende Kette für Sportbekleidung in Schweden, Dänemark und Finnland. Marianne Söderblom von Schweiz Tourismus Stockholm ist hocherfreut über die Kooperation: «Stadium ist ein Life-Style-Konzept mit einer breiten Zielgruppe: von Meinungsmachern über Familien bis hin zu Teenagern. Es ist ein starker Brand mit einem trendigen Image. Mit diesem Brand assoziiert zu werden, kann gar nicht hoch genug eingestuft werden. Er passt hervorragend zu Zermatt.»

Die Kampagne ist weit gestreut und die Destination in Wort, Logo, Bild und Film in Metro-Stationen, auf Plakaten, im Web, in Katalogen, Shops, Magazinen und der TV-Werbung präsent. Sie läuft über drei Monate. Wichtigstes Instrument ist der Trailer, welcher in den Shops auf Flat-Screens an der Kasse gezeigt wird und Lust auf Skifahren in Zermatt macht. Ein Newsletter, der an 400 000 Adressaten ging, bereitete auf die Kampagne vor. Sie wurde begeistert aufgenommen und als sehr frisch wahrgenommen. Auch die Reaktionen auf Facebook zeigen – Stadium hat 43 000 friends –, dass die



Shooting in Zermatt bei schönstem Wetter...

Werbemassnahmen sehr gut ankommen. Bei einem Wettbewerb für einen Ski-Kurzurlaub in Zermatt nahmen rund 2500 Kunden teil.

Mit über 40 000 Logiernächten aus Schweden, Norwegen, Dänemark und Finnland ist dieser Markt mit der schwedisch-schweizerischen Kooperation aus Zermatter Hand gut bearbeitet. Es ist ein Markt, der ähnlich stark ist wie der amerikanische oder französische und sogar grösser als der niederländische. Und die Skandinavier sind am Kommen: Vom Jahr 2000 (14 563 Logiernächte) bis 2010 (42 513 Logiernächte) ist der Markt um 292 Prozent gewachsen. Und Frage auch an die Zermatter Leistungsträger: Ist das nette Nachfass-Mailing an die schwedischen Stammgäste schon rausgegangen?



Die Kampagne «the zermatt session» ist auf Plakaten, im Web, in Katalogen, Shops, Magazinen und in der TV-Werbung präsent.





Ob die Prospekte so schnell vergriffen waren, weil das Matterhorn als Bild einfach schön ist?

«Es war wie nach Hause kommen»

LAUT CHINESISCHEN TOURISMUSEXPERTEN IST DAS MARKTPOTENZIAL FÜR ZERMATT GROSS

Zermatt kann durchaus am grossen Kuchen des chinesischen Tourismusmarktesteilhaben, sofern im Matterhorndorf Leistungsträger die entsprechenden Vorkehrungen treffen. Das sagt He Chenghong aus Lijiang im Interview mit Zermatt Inside.

He Chenghong ist Marketing Manager des Lijiang Yulong Snow Mountain Managements. Er war kürzlich im Rahmen eines Delegationsbesuches zum ersten Mal in Zermatt, zusammen mit Zhang Renbin (Vizestadtpräsident), Li Guowu (Aussenhandelsdelegierter) und He Niangu (Tourismuskommission). Die vier chinesischen Vertreter waren auf Gegenbesuch als Vertreter der Schwesterstadt Lijiang in China in Zermatt (ZI Nr. 5/2011).

Was ist Ihnen in Zermatt ganz besonders aufgefallen?

Die Bevölkerung hier ist sehr nett.

Und was hat Ihnen am meisten gefallen?

Wir waren alle extrem beeindruckt von den unterschiedlichen Kulturen, die hier zu erleben sind. Der Einfluss von Frankreich, Italien, Deutschland sowie die entsprechenden Kultur- und Sprachregionen der Schweiz sind allgegenwärtig. Das fasziniert uns. Auch die internationale Zusammensetzung der Gäste. Bei den touristischen Einrichtungen hat uns vor allem die Infrastruktur des Skipasses mit der Möglichkeit, in Italien Ski fahren zu können, interessiert. Zudem waren wir von der Grösse und der Komplexität des Rettungswesens beeindruckt. Die Professionalität der Air Zermatt und der Rettungsstation kann wohl kaum überboten werden.



Gegenbesuch aus China im November 2011, (v. l.): Li Guowo, Zhang Renbin, Christoph Bürgin, He Niangu, He Chenghong.

Wo müsste Zermatt noch aufrüsten, um sich dem Markt China noch besser öffnen zu können?

Chinesische Touristen essen gerne wie zu Hause. Das heisst, es bräuchte mehr chinesische Restaurants. Dabei würde es reichen, wenn das Essen authentisch chinesisch schmeckt, es müssen nicht unbedingt chinesische Köche am Herd stehen. Zudem müsste auch der Internetzugang in der gan-

zen Destination gewährleistet und kostenlos sein. Chinesische Touristen aus Grossstädten sind sich gewohnt, dass sie überall Internetzugang haben. So können sie auch unmittelbar Bilder nach Hause schicken. Zermatt müsste zudem in den Grossstädten wie Peking und Shanghai Informationskampagnen starten, um die Destination bekannt zu machen.

Was könnte zukünftigen Gästen aus China an Zermatt ganz besonders gefallen?

Chinesische Touristen aus unserer Gegend sind vom Schnee total fasziniert. Weil Lijiang im Süden liegt, ist die Schneegrenze viel höher als in Zermatt. Dass man in Zermatt auf dieser Höhe das ganze Jahr Ski fahren kann, ist für uns unvorstellbar. Das Marktpotenzial in China ist sehr gross. Es gibt bei uns auch einen Markt für Ski-Interessierte. Wir haben nur im Nordosten des Landes Schneesportdestinationen. Dort sind die Pisten aber viel kürzer und weniger steil. Wenn es Zermatt gelingt, sich in China als Schneesportdestination zu positionieren, kommen chinesische Gäste, um hier Ski zu fahren. Die finanziellen Mittel sind vorhanden, und auch die Visa-Formalitäten werden sich noch weiter vereinfachen.

Warum träumen so viele Chinesen davon, einmal die Schweiz zu sehen?

Die Schweiz ist authentisch. Sie punktet mit ihrer natürlichen Schönheit und den vielfältigen Angeboten. Auch wissen Chinesen, dass sie bei einem Kauf eines Luxusproduktes in Europa, und in der Schweiz Garantie haben, ein echtes Produkt gekauft zu haben.

Was werden Sie von Zermatt nach Hause bringen?

Wir möchten wie alle Chinesen die drei wichtigsten Souvenirs der Schweiz mitbringen. Das ist eine Uhr, ein Sackmesser und natürlich Schokolade.

Was wird Ihnen von hier in Erinnerung bleiben?

Die extrem freundliche Bevölkerung. Für uns war es wie nach Hause kommen. Darum möchten wir sehr gerne wiederkommen.











Liebe Zermatt Insiderin Lieber Zermatt Insider

80 Prozent unserer Gäste kommen aufgrund von persönlichen Empfehlungen aus dem Bekanntenkreis nach Zermatt. Damit es zu solchen Empfehlungen kommt, braucht es Leute, denen es in Zermatt so gut gefallen hat, dass sie nicht nur die Erinnerung hochhalten, sondern diese auch mit anderen auf eine begeisternde Art teilen.

Bei meiner persönlichen Recherche an den Gästeehrungen stosse ich immer wieder auf die gleichen Aussagen: «Zermatt ist top», «Zermatt macht süchtig», «Zermatt über alles», «einmal Zermatt, immer Zermatt» sind regelmässige Aussagen. Auch bei der Nachfrage, wie man zu solchen Superlativen kommt, sprudelt es aus unseren Gästen heraus: «diese Berge und das Matterhorn erst», «die tolle Pistengastronomie», «die modernen Bergbahnen», «unser Hotel ist so toll», ... – alles Worte, die für mich als Vermarktungsverantwortlicher wie Honig aufgenommen werden und Komplimente sind, die ich gerne an unsere Leistungsträger weitergebe.

Was mich auch immer wieder besonders freut, ist die Tatsache, dass die persönliche Leistung unserer Gastgeber eine wichtige Rolle für die Treue zu Zermatt einnimmt. Unsere geschäftlichen Beziehungen zum Beherberger, Skilehrer oder Gastwirt gehen manchmal bis zu persönlichen Freundschaften über.

Hand aufs Herz - ich bin sicher, dass auch Sie ohne lange nachzudenken solche Bekanntschaften mit Gästen haben. Und ist es nicht ein angenehmes Schaffen mit solchen Gästen?

Unsere neueste Offensive, «ZERMATT INSIDER», soll uns als Leitfaden und Erinnerung dienen, das wohl wichtigste Argument auf dem Weg zu treuen und krisenresistenten Gästen, nämlich die persönliche Betreuung und Hilfsbereitschaft, zu fördern.

Ich bin sicher, Sie sind bereits ein ZERMATT INSIDER. Vieles ist für Sie selbstverständlich und liegt Ihnen im Blut. Sie gehören zu den Einwohnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zermatter Leistungsträger, die mit kompetentem Wissen und freundlichem Engagement den Gästen weiterhelfen – spontan, herzlich und unkompliziert.

Über ZERMATT INSIDER haben Sie jetzt die Möglichkeit, Ihr Wissen und Handeln mit anderen zu teilen und weiterzuentwickeln. Ganz nach dem Destinations-Motto WAGAGUZ*.

Es würde mich sehr freuen, Sie zu unserem ZERMATT INSIDER-Team zählen zu dürfen. Sie sind wichtig für uns. Wir arbeiten alle mit vereinten Kräften daran, unseren Gästen aus dem In- und Ausland einen möglichst schönen Aufenthalt in Zermatt zu gestalten.

Herzlichst

Ihr Daniel Luggen **Kurdirektor Zermatt**

*Wir Arbeiten Gemeinsam Am Gedeihen Unseres Zermatt



Winter Highlights 2011/12

Starlight Dinner, Gornergrat

Jeden Donnerstag vom 22.12.2011 bis 25.03.2012 Daten:

Fahrplan: Abfahrt Zermatt: 18.00 Uhr, Ankunft Zermatt: 23.15 Uhr

Preise: Erwachsene CHF 90.-, 1/2-Tax-Abo / GA / Swiss Card & Pass / Ski-

Pass Zermatt CHF 70.-, Kinder 9 bis 16 Jahre CHF 49.-, Kinder bis 9 Jahre / Kinder 9 bis 16 Jahre mit Junior Card CHF 39.-

Das Angebot beinhaltet: Bahnfahrt auf den Gornergrat (Einheitsklasse), Dinner-Buffet im

3100 Kulmhotel Gornergrat, Besuch des Observatoriums

3100 Kulmhotel Gornergrat, Tel. +41 27 966 64 00 Anmeldung:

Fax +41 27 966 64 04, gornergrat.kulm@zermatt.ch

First Track, Trockener Steg

Abfahrt:

Daten: Jeden Donnerstag vom 29.12.2011 bis 12.04.2012 07.40 Uhr ab Talstation Matterhorn glacier paradise

Preis: CHF 30.- (Nur für Inhaber eines gültigen Skipasses, der beim Kauf

vorzuweisen ist)

Frühstücksbuffet: von 08.30 bis 10.30 Uhr im Restaurant ICE (Trockener Steg) Tickets können am Vortag im Snow und Alpine Center oder an der Anmeldung:

Talstation Matterhorn glacier paradise bezogen werden

Mondscheinabfahrten, Matterhorn glacier paradise

Montag, 09.01.2012; Montag, 06.02.2012; Daten:

Donnerstag, 08.03.2012; Donnerstag, 05.04.2012

19.00 Uhr (Treffpunkt und Ticketverkauf ab 18.45 Uhr, Abfahrtszeit:

an der Talstation Matterhorn glacier paradise)

Preise: Erwachsene/Kinder (Jahrgang 1995-2001) Einfachfahrt CHF 94.50, Retourfahrt CHF 114.50.

Das Angebot beinhaltet: Einfach- oder Retourfahrt Zermatt-Matterhorn glacier paradise,

asiatisches 3-Gang-Menü, Talabfahrt in Begleitung des Pisten-

und Rettungsdienstes

bis 12.00 Uhr bei der Zermatt Bergbahnen AG Anmeldungen:

Tel. +41 27 966 01 01

Mondscheinabfahrten, Rothorn

Freitag, 09.12.2011; Sonntag, 08.01.2012; Mittwoch, 08.02.2012; Daten:

Mittwoch, 07.03.2012; Samstag, 07.04.2012

Treffpunkt: Talstation Sunnegga - Rothorn 18.45 Uhr, Abfahrt 19.00 Uhr

Preise: Erwachsene Einfachfahrt CHF 69.50,

Kinder 9 - 16 Jahre (Jahrgang 1995 - 2001) Einfachfahrt CHF 53.00,

Kinder bis 9 Jahre (Jahrgang 2002 und jünger) gratis

Das Angebot beinhaltet: Einfachfahrt Zermatt – Rothorn, Fondue im Restaurant Rothorn, Talabfahrt in Begleitung des Pisten- und Rettungsdienstes

Anmeldung: Restaurant Rothorn, Tel. +41 (0)27 967 26 75, bis 15.00 Uhr

Mondscheinfaszination, Gornergrat

Donnerstag, 8. Dezember 2011, Dienstag, 10. Januar 2012, Daten:

Dienstag, 7. Februar 2012, Freitag, 9. März 2012, Freitag,

6. April 2012

19.24 Uhr Fahrt mit der Gornergrat Bahn auf den Gornergrat, Fahrplan:

23.15 Uhr Ankunft in Zermatt

Erwachsene CHF 71.-, 1/2-Tax-Abo / GA / Swiss Card & Pass / Preise:

> Skipass Zermatt CHF 60.-, Kinder 9 bis 16 Jahre CHF 49.-, Kinder bis 9 Jahre / 9 bis 16 Jahre mit Junior Card CHF 39.

Das Angebot beinhaltet: Bahnfahrt auf den Gornergrat (Einheitsklasse), Abendessen mit

musikalischer Unterhaltung im 3100 Kulmhotel Gornergrat, geführte Skiabfahrt bis Riffelalp oder Bahnfahrt nach Zermatt

Anmeldung: Gornergrat Bahn, Tel. +41 27 966 64 00

gornergrat.kulm@zermatt.ch

Buffet Royal, Grand Hotel Zermatterhof

So etwas kann es nur noch in einem Grand Hotel geben: Während des Winters erwartet Sie jeweils Freitagabends das «Buffet Royal».

Preis: CHF 135.- pro Person

Anmeldung: Grand Hotel Zermatterhof, Tel. +41 27 966 66 00, Fax +41 27 966 66 99

info@zermatterhof.ch

Zu den Winter Highlights:





Nun erstrahlt das Grand Hotel Zermatterhof in neuem Glanz.

Goldene Zeiten im Grand Hotel Zermatterhof

DAS «ZERMATTERHOF» ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

BO Die Restaurierung der Beschriftung des Grand Hotels Zermatterhof in diesem Herbst brachte vergessene Handwerkskunst und Tradition ans Tageslicht und gibt einen Einblick in die Geschichte des historischen Grand Hotels.

Im Oktober dieses Jahres ergab die regelmässig durchgeführte Inspektion der Bausubstanz des Grand Hotels Zermatterhof auf dem Dach des Gebäudes einen alarmierenden Befund. Die gut sichtbare metallene Beschriftung «Zermatterhof» auf dem Dach hat in den letzten Jahren durch Wind und Wetter sichtbar gelitten und hat nicht nur Glanz verloren, sondern wurde durch den Rost auch teilweise stark beschädigt. Einzelne Buchstaben drohten sogar abzustürzen. Eine neue Beschriftung drängte sich daher auf und wurde in einem ersten Schritt auch in Betracht gezogen. Eines Tages war zufälligerweise der für die grafische Gestaltung in der Matterhorn Group zuständige Grafiker Philipp Clemenz in Zermatt und sah diesen arg in die Jahre gekommenen Schriftzug. Aufgrund seines Sachverstandes hat er sofort erkannt, dass es sich bei dieser alten Beschriftung nicht um eine gewöhnliche in maschineller Massenproduktion hergestellte Beschriftung handeln kann. Daraufhin wurden einzelne Buchstaben von einer auf alte Beschriftung spezialisierten Werkstatt in Luzern untersucht.

Tatsächlich fanden die Spezialisten heraus, dass es sich bei dieser in die Jahre gekommenen Beschriftung um 12 einzelne, über 80-jährige, aus Zinkblech und komplett von Hand hergestellte Buchstaben handelte. Bei internen Recherchen in historischen Dokumenten der Burgergemeinde Zermatt hat man weiter herausgefunden, dass diese einzelnen Buchstaben mit grosser Wahrscheinlichkeit von einem Schlosser aus Täsch in traditioneller Handarbeit geformt und geschweisst wurden.

Geschichte des Grand Hotels Zermatterhof

An dieser Stelle lohnt sich zum besseren Verständnis der historischen Zusammenhänge ein Rückblick in die Vergangenheit des Grand Hotels Zermatterhof. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war aus dem abgeschiedenen kleinen Bergdorf Zermatt ein aufstrebender Sommerkurort geworden. Von Dorfpfarrer Ruden dazu ermutigt, baute die Burgergemeinde in den Jahren 1876 bis 1879 das Grand Hotel Zermatterhof, damals noch Hotel Zermatt genannt. Das Hotel Zermatt wurde im Frühjahr 1879 fertiggestellt, die Eröffnung erfolgte auf die Sommersaison hin. Bis 1927 war das Hotel auch nur im Sommer geöffnet. Mit 94 Zimmern und 150 Betten war es damals das grösste Hotel im Dorf.

Seit der Eröffnung im Jahr 1879 wurde das Hotel stets vermietet, ehe es ab 1920 von den Burgern in Eigenregie geführt wurde. Ab 1928 war Herr Stöpfer Direktor des Hotels im Namen der Burgergemeinde, das heisst, dass in dieser Zeit auch die jetzige Beschriftung «Zermatterhof» angebracht wurde.

Neuer Glanz für alte Buchstaben

Nach dem sich die Verantwortlichen entschlossen hatten, die historische Beschriftung zu erhalten, wurden die Buchstaben nach Luzern in eine spezialisierte Werkstätte transportiert. In der Schweiz gibt es nur noch wenige Betriebe, welche noch über Kenntnisse in der Restauration solcher wertvollen Beschriftungen verfügen. Zuerst wurden die Buchstaben sandgestrahlt und von der restlichen Goldbeschichtung befreit. Danach wurden die Schweissnähte geprüft und offene Stellen zugeschweisst und ausgebessert. Anschliessend wurden die Oberflächen für die Goldbeschichtung vorbereitet. Gold wird verwendet, da es sich als wetterbeständigste Beschichtung für diesen Zweck bewährt hat. Eine Analyse der alten Beschichtung hat zudem ergeben, dass die letzte Vergoldung ungefähr 40 Jahre alt ist. Die wertvolle Tradition des Vergoldens wird in der Schweiz nur noch von wenigen Fachleuten beherrscht, da es recht aufwendig ist und viel Konzentration und Geduld braucht.

Während mehreren Tagen haben drei Fachleute gleichzeitig jeweils von 12.30 bis 16.15 Uhr nach einem bestimmten Ablauf die fünf auf fünf Zentimeter grossen, hauchdünnen Goldblättchen auf die mit Spezialflüssigkeit vorbehandelten Buchstaben aufgetragen. Dabei ist ihnen auch aufgefallen, dass nicht alle Buchstaben proportional richtig zueinander stehen. So sind die Buchstaben weder gleich hoch noch gleich breit, was auf eine gewisse künstlerische Freiheit des damaligen Schlossers schliessen lässt. Nach abgeschlossener Veredelung wurden die Buchstaben einzeln verpackt, wieder nach Zermatt transportiert und auf der über 80 Jahre alten Befestigungskonstruktion auf dem Dach mit Draht sorgfältig befestigt.

Nun erstrahlt das «Zermatterhof» wieder in neuem Glanz. Nicht ohne Stolz kann gesagt werden, dass nicht nur eine historische Schrift erhalten werden konnte, sondern diese Aktion auch einen Einblick in traditionelle Handwerkskunst und Hotellerie ermöglicht hat.



Den alten Buchstaben sieht man das Alter gut an.



Das Vergolden erfordert ein grosses Mass an Konzentration und Genauigkeit.